The Andrews of the American Ballett and American But and American Ballett and Ballett and

Unter Grengband 15 M vierteljabrt.

Roholer monatt. 70 3, vierteil. 2.10 .C Turch Trager und Agenturen: Blonatt. 80 3, vierteil. 2.40 .C fret ins Saus. Durch bie Boft: Monatl. 1 .K., viertelj. 3 .K (obne Beftellgebilbr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Filiale: Mauritinsftrage 12.

Angeigenpreife: Die Kolonelzeile in Wiesbaben 20 d. Deutschland 88 d, Ausland 60 d. Die Reflamezeile 1.50 d. Angelgen Annahme: Gür Abendausgade bis 1 Uhr mittags. Morgenausgade bis 7 Uhr abends.

Gerufprecher: Inferate und Abonnement: Rr. 199, Rebaftion: Mr. 122; Berlag: Rr. 819.

347 Abend-Ausgabe.

Freitag, 10. Juli 1914.

68. Jahrgang.

Tagesichau.

Rach amtlicher Mitteilung ergibt der Behrbeitrag für Breußen insgesamt 603 Millionen Mart.

Geb. Buftigrat Univerfitatsprofeffor Giterbod, Ditglied des herrenhaufes, ift im Alter pon 84 Jahren in Ronigsberg geftorben.

Bie verlautet, foll für Boenien und die Bergego: wina ein Statthalter ernannt werben.

In Gibalbanien follen viele Gerben und Griechen gur Unterftugung ber Epiroten ange-

Die lleberichwemmung in der cinefifden Broving Chanan hat unabsehbaren Schaden angerichtet. Biele Menfchen find umgetommen. Gine Dungersnot ift unausbleiblich.

Poincarés Reifekoften.

& Berr Poincare mar febr lange nicht in Rugland, amei Jahre icon mag die lebte Reife gurudliegen. Da wird es allmablich bochfte Beit, bag er wieder einmal ad audiendum verbum antritt. Damals fam er ale Randibat für die Brafibentenwurde, um fich der Genehmigung und Gorderung feiner Babl durch den Borfigenden bes ruffifc. frangofifden Bundesrates gu vergewiffern. Jest macht er eine Berbauungevifite, jugleich legt er aber auch einen Rechenicaftebericht über die ibm anvertraute Beicafteführung ab. Der wird nicht fo gang einfach, aber ichmieriger noch mirb es bem boben Reifenden werden, bie Gemabr für guffinftiges Wohlverhalten gu geben.

Mit Beren Boincare perfonlich ju groffen, bat Bar Nifolaus mabrlich feine Beranfaffung, denn ber Prafibent bat ein Jongleurftud auftande gebracht, um das ihn mancher Birfusffinftler beneiden mag. Mis das Minifterium bes Dompojen Beren Ribot von der Rammer hobnlachend meg-Rejegt mar, che ber glangende Greis feine falbungsvollen Phraien noch beendet batte, da gelang es Berrn Boincare, aus ber Opposition ein Minifterium gu bilden, bas bas Ribotiche Brogramm - lies Ruglands Buniche - mit Beringen Beranderungen übernahm, und das frangofiiche Boll war um den Erfolg der Bahl betrogen. Richt beimlich, fondern mit febenden Mugen, erichredt por der eigenen Aurage, ale ein Unmuteblig von ber Rema gur Seine dudte. Um Allerheiligften bes Bundniffes gu rutteln, wagte man doch nicht, dafür ift man weiter opferbereit, fo lange man noch etwas gu opfern bat, Franfreich big in ben fauren Apfel bes aufrechterhaltenen Dreijahrsgeietes, und Derr Poincare fabrt nach Betersburg, um fich gu enticuldigen bafür, bağ einige feiner Landoleute bei dem Big eine Brimaffe gezogen haben.

Comit mare alles wieder in iconfier Ordnung, und dem loblich Unterworfenen lachelt die Barifche Gnadenfonne, die herrn Poincare magnetijch angieht, wie bas Licht bie Motte.

Reifen ber Stagisoberbanpter toften Gelb, wie viel, bas erfahrt man andersmo nicht. In Frankreich, wo die regelmäßigen Beginge des Prafidenten für Dienftreifen nicht ausreichen, muffen die Roften von der Rammer bewilligt werden. Der geforberte Betrag von 400 000 Francs ift an und für fich nicht boch. Darum erhebt auch niemand ernftlichen Ginfpruch. Außer Serrn Jaures und feinen Freunden natürlich, die es lieber feben murden, wenn nicht der Brafident den Saren, fondern der Bürger Boincare bas tuffiide Bolf befuchen würde; alfo etwa nach Betersburg führe, mabrend Raifer Mitolaus in Livabia weilt. Der Brund: Beil die Duma vom Barismus migachtet und pon ber Gefcafteführung ansgeichaltet wird, weil allerhand geheime Berabredungen getroffen werben, von benen bie Boltspertretung in beiden gandern nichts erfährt.

Berr Biviant bat Berrn Jaures die Biberlegung feicht Armacht. Die Duma und ihre Behandlung durch den Tichin geht Frankreich nichts an, bas ift eine bausliche Angelefenbeit des Berbunbeten, in die fich eingumifchen undelifat mare. Die Rammer sollt Beifall, mit einem Mugurenlageln. Denn mit ber Ginmifdung in die bands licen Berbaltniffe berüber und hinüber ift bas to eine eigene Sache. Das tut man, aber bavon fpricht man nicht, Derr Jaures! Gie und Ihre Freunde find doch noch Richt regierungsreif. Und mit einer eleganten Wendung, für die eigentlich nur der Frangoje bas volle Berftandnis bat, findet herr Biviant fich mit bem beitlen Thema ab:

tie Bereftichtung binfichtlich unferer inneren Boliunjerer Rammerbeichluffe berühren." Das ift meine "flipp und flare Antwort", fagt Bipiani und die Rammer toft Beifall. Berr, duntel ift ber Rebe Ginn, bentt fich ber minber befangene Europaer. Geht herr Boincare auf feinerlei berartige Berpflichtungen ein? Das ift nicht

"flipp und flar" verfprocen. Soll die emphatische Dunfelbeit der Redemendung einen falten Bafferftrabi nad Betersburg vorftellen, damit man diefesmal ausnahmsweife nichts, oder wenigitens nicht gu viel ver-Iange?!

Denn die beiderfeltigen, aus dem Bunduiffe bergeleiteten Anfpriiche maren in jungfter Beit etwas weit gegangen, und größere wie Heinere Berftimmungen maren burchgefidert. Ratitrlich pafte Rugland ce nicht, daß ibm in ber Bermenbung ber freundlichft geborgten Milliarben Berhaltungsmaßregeln gegeben maren, Es pagte ibm auch nicht, daß es feinen ftrategifden Aufmaric, feine militärifden Babubauten nach ben Bedürfniffen des Parifer Generalftabes umanbern und einrichten follte. Denn Rugland ift der Anficht, daß es in erfter Binie feine Behrmacht im Intereffe ber eigenen Giderheit ichafft, und erft in gweiter Linie dem bedrangten Grennde gu belfen ver-

Franfreich werben bie Opfer an Menichen und Geld allmäblich boch recht brudend. Namentlich an Menichen, denn die braucht es, um immer wieder die gewaltigen Cummen gu produgieren, die bas Bundnis foftet. Das Bundnis, das feit zwei Jahrzehnten fich als ein Lugusartifel des Breftiges erwiefen bat, benn Gliag-Lothringen ift immer noch deutich. Dem man darum fiets pon neuem ben fanft ichimmernben Mantel bes Friebens umfängt, ben doch niemand fonft bedroht als die Gehnfucht nach Bieberbefig ber Reichstande.

Einen Borgeichmad, wie ber Bar und der Prafident fich über diejes Thema auseinanderfeten, welche tonenden Reben fie inter pocula wechseln werben, erhalt man ichon aus ben Borten bes herrn Bipiani in ber Rammer:

"Das durch die entente cordiale mit England vervollfrandigte Bundnis entipricht ben Gefühlen wie Intereffen beiber Banber." (Bebbafter Beifall.) "Riemals ift die Birtfamfeit unferes Bundniffes ftarfer in die Ericheinung getreten, als im Laufe ber lepten beiben Jabre." (Beifall.) "Bir waren in ber Lage, Schwierigkeiten, ober wenn fie eintreten, ihrer Bericharfung vorgubeugen. Ohne ein Dementi beraussufordern, tann ich die glüdlichen Erfolge unferes Bundniffes begengen." (Lebhafter Beifall außer auf der außerften Linken.) "Das Bundnis entipricht auch bem Bedürfnis nach Aufrechterhaltung bes Friedens, bes höchften Gutes ber Bolfer, vorausgeseht, daß fie ibn in Unabhangigfett und Burde bemahren." (Beifall.)

Diefem Beifall ichliegen wir und von Bergen an. Benn das Bundnis wirflich nichts mit der Biedereroberung Elfag. Lothringens gu tun bat, wenn biefe nicht bie Borbedingung der "Burde und Unabhangigleit" Frantreichs ift, bann besteht ja gar fein Streit mehr. Denn wir

wollen ja nichts von ben Frangofen. Mit diefer Mangabe geben auch wir gerne unferen Gegen gur Bewilligung ber Reifetoften des herrn Boincare, gumal wir fie ja auch nicht gu begablen brauchen. Darum gerbrechen wir und auch ben Ropf nicht über ben Umftand, daß die Begrundung der Forderung durch Berrn Biviani factlich eigentlich eine recht ichmade mar. feben natitrlich von ben ichonen Phrafen, die die flaffende Lude verbramen mußten.

Ein mikratener Sochverratsprozek.

Herr Johann Jofob Balh aus Kolmar darf sich wirflich über Ungunft der Glüdsgöttin nicht beflagen. Daß jein
iüngstes Buch "Mon village" von der Academie Française
mit tausend Francis gefröut worden ist, fällt als Reflame
faum ins Gewicht gegenüber der riefigen Propaganda, die
die dentsche Austigwerwaltung für das Geisteskind des Kolmarer Malers gemacht hat. Ein hoch verratsprozes! Dan erinnert fich, daß auch auf diejenige Art ber Sochverratsverbrechen, die der in Grage fommende § 81 des Reichsftrafgefegbuches unter fich begreift (im porliegenben Falle § 81, s) bis jum Jahre 1870 in Preußen Todesfirafe fand! Derr Balh follte nun freilich noch nicht unmittelbar ein Bestreben betätigt haben, Elsaß-Lothringen vom Deutschen Reich loszureißen — was ihm nach dem beutigen Strafrecht lebenslängliches Zuchthaus eingebracht hätte —, fondern blog burd Berbreitung feiner Edrift gu einer folden Losreigung aufgefordert haben: worauf nach § 85 gebn Jahre Buchthaus ober Gefrungshaft freben.

Der Gebante, mit ber Ranone einer Reichsgerichtsver-handlung wegen Dochverrats auf die Spagen von Karifaturifien ju ichiegen, ift nicht von der Staatsauwalticaft ausgegangen, der von amiswegen mit den Anklage-erhebungen betrauten Behörde. Die hatte in den Geschmad-lofigfeiten des Buches bloß Beleidigungen der elfässischen Benbarmen und Elementarlebrer erblidt und ben Breffefünder darob vor das Landgericht Rolmar gitiert. An bem Tatbeftanbe biefer Beleidigungen mare nun allerdings auch fein Zweifel möglich gewesen nach den veröffentlichen Broben: wenn jum Beisviel die Lehrer alle Rinder täglich durchhauen mit Ausnahme der Gendarmenfinder, fo fonnte außer den Strafbestimmungen über ein-

fache Beleidigung auch ber § 181 bes Reichsftrafgefebes in Betracht tommen (Berächtlichmachung von Staatseinrichtungen burch wiffentlich entftellte Tatfachen).

In biefer Richtung mar benn auch bas Berfahren gegen Berrn Balt bis sum 18. Mai b. 3. auf bem beften Bege. Schon batte der Rolmarer Staatsauwalt in der Sauptverbandlung der Straffammer eine Berurteilung gu fecho Monaten und fünfzehnbundert Mark beautragt, und nichts hinderte die Rammer, biefen Antrag jum Beichluffe gu er-heben, ja die Gefängnisftrafe bis jum Maximum von zwei Jahren gu vericharjen. Aber ba fam es ben herren Rich-tern in ben Ginn, aus einzelnen Gagen bes infriminierten Buches eine Unterloge für eine Sochverratstlage berausaufchalen. Der Gerichtshof erffarte fich für unguftanbig und verwies die Same an bas Reichsgericht,

Bir wollen gugeben, daß die Auffaffung ber Rolmarer nicht ohne Grund war. Bendungen wie: "in den Ohren hören wir immer den Schwur unferer Bater, Glieber der frangöftichen Nation an bleiben", können gewin als eine Aufforderung an die Elfäffer gedeutet werden, das Jörige aur fünftigen Bieberberftellung ber frangofiiden berricait au inn - und follten gewiß auch von den Befern mit Musnahme ber beutiden Richter fo ausgelegt werben.

Mber die Rolmarer Richter haben fich benn doch ihre Sache ein bischen febr leicht gemacht, indem fie einsach die Affen au bas Reichsgericht weitergeben ließen und diesem es anheimgaben, fich die hochverraterifchen Stellen felber aus bem Buche berausaufuchen. Gine folche Bequemlichfeit bat benn auch in Reipala bei Oberreichsanwalt und Genats-prafibent gerechten Tabel gefunden, Schlieflich bat erfierer die Alage wegen Borbereitung jum Hochverrate einsach zurückgezogen, und Deutschland darüber das seltene Schufichtel erlebt, daß sein höchter, ohnehin in der Regel mit Geschäften überlafteter Gerichtshof einen Bagatelleprozest wegen Beleidigungen verhandeln mußte! hoffentlich tommen folde Roffe nachläffiger Arbeit nicht allgu baufig vor, die die Staatofaffe mit recht bedeutenden unnbligen Roften beichweren und auch das Aniehen unferer Juftigorgane nicht eben forbern.

Berr Balt mit dem Pfendonum "Sanfi" aber ifi verhältnismäftig billig davongefommen und bat außerdem die brillante Reffame gehabt. Denn das muß man iagen: moralisch verdient sein Pamphlet eine um so icharfere Berdammung, ale es für die elfaffifche Rinderwelt beitimmt war, in ihrem Bergen den bag gegen Deutichland nabren Auf diefe Erregung von bag in dem jungen Geichlechte ift die ganze Aufmachung des illuftrierten Buches berechnet; das beiläufig einer genau fo findischen Geifiese verfassung entiproffen ift wie der Beserfreis, an den es fich wendet. So waren die deutschen Touristen als zerlumpte Sugmanderer ben geichniegelten frangofficen Automobiber verichentend, burch bas Sand gieben und baburch ibre Liebe gewinnen - herr Baly ipottet feiner und feiner Frangofen und weiß nicht wie. Und ein foldes Madwert bat die Meademic Frangalie mit einem Preife ausgezeichnet!

Frankreich und das Urteil gegen "Banfi".

Die Parifer öffentliche Meining hatte bem Brogest gegen den Schriftsteller "Saufi" mit größtem Intereffe entgegengeschen. Die Blätter bringen heute fpalienlange Artifel über den Berlauf ber geftrigen Berhandlung. Auch die tfeinften Gingelheiten werden nicht verfcwiegen, Commentare fehlen wegen ber Kurge ber Beit aber noch voll-fommen. Der "Figaro" bringt au hervorragender Stelle eine Auslagung. Das Blatt erflärt u. a.: Die ichwere Berurteilung Sanfis ruft bei ung tiefe Erregung und namenfoles Erftaunen bervor. Bei und batte man bavor gurfidgeidrectt, unter den Umftanben einen Mann wie Daufi ins Gefängnis au werfen. Das Reichsgericht hat nicht gegogert, den elfernen Sandiduh auf die Bagichale gu werfen. Urteilsipruch der Leipziger Richter ift eine unerhörte Der-ansforderung, Bedauerlich ift bas Urteil im Jutereffe Sanfis, aber nicht im Intereffe und bezüglich bes Anfebens

dur Ermordung des Thronfolgerpaares.

Die Ergebniffe ber Minifterberainng.

Der Minifier des Neugern Graf Berchtold ift gestern um 7 Uhr früh in Bad Jidl angefommen und wurde um 814 Uhr vom Kaiser in besonderer Andienz empfangen. Die Mudieng banerte bis 10 Ufr.

Das "Neue Biener Tagblatt" berichtet über die Audieng: Der vom gemeinsamen Minifterrat für die interne Situation in Bosnien und der herzegowing in Ausficht genommene Aurs murbe vom Raifer in der Audieng bes Grafen Berchtolb genehmigt. In der Sat find bemnach in Bosnien eine Reife von Beranderungen vermaltungerechtlicher Ratur auf dem Gebiete ber Polizei und des Schul, und Bersammlungswesens zu ge-wärtigen. Bas die Demarche unserer Regierung beim serbischen Kabinett betrifft, so wird eine solche in lürzester Zeit erfolgen. Die Demarche wird keinen Eingriff in die finatlichen Soheitsrechte Serbiens darstellen. Nichts wird der ferbischen Regierung jugemutet werden, mas als Affront oder als Demutigung gedeutet werden fonnte. Daber ift gu erwarten, daß die ferbiiche Regierung ben ofterreichifden Forderungen, die einerseits auf Beftrajung ber an der Unftiftung gu bem Attentat Beteiligten, anderfeits auf Bortebrungen gur Abstellung jener Uebelftande feitens Serbiens abgielen, deren Weiterbestand den freundnach-barlichen Berfehr ausichliegen mußte, voll und gang Recht nung tragen werde,

Enropas Solidarität gegen die großferbijche Propaganda. Unter biefer Ueberichrift veröffentlicht ber "Berl. 20. fal-Anzeiger" folgende, auscheinend halboffiziösen, Aus-führungen: "Bir haben bereits im gestrigen Abendblatt mitgeteilt, daß von der öfterreichisch-ungarischen Regierung feinerlei diplomatische Schritte gegen Serbien in Aussicht genommen werden, und daß man sich in Bien und Budapeft einftweilen auf Magnahmen gegen die großferbifche Agitation im Bereiche ber bosnifcen und bergegowinischen Reichslande beichränken will. Für die weitere Gestaltung ber öfterreichisch-serbischen Beziehungen wird der Ausgang biefer amtlichen Untersuchungen allerdinge von einschneibender Bedeutung fein und wir glauben, daß man in Bien auch feft entichloffen fein durfte, in Belgrad energisch vor-aufprechen, falls fich dagu ausreichende Beraulaffung bieten wird. In gwar der Ronigsmord in Gerbien fein unmögliches Ercignis, jo bat man es doch bisber dort nicht ge-wagt, Svieggefellen gu dingen, um fie in einer benach barten Monarcie blutige Arbeit für großierbifche Zwede verrichten gu laffen. Gegen eine folche Schamlofigfeit eines jolden Nachbarkaates — vorausgesetzt immer, daß fie erwiesen wird — wurde fich nicht nur die von ihr unmittelbar betroffene Donaumonarchie mit Gutruftung auflehnen und mit vollem Recht Gubne beifden, auch die gange gefittete Welt wurde fich in diefem Sall mit Abichen gegen die ferbifche Nation wenden. In Deutschland aber, das in Serajewo einen Freund und Bundesgenoffen verloren hat, murbe dann jeber Schritt, ben man von Bien aus gegen bie Schulbigen unternimmt, volle moralifche Unterftugung finden, und auch das famtliche Deutschland murde bierin gewiß nicht nachstehen. Bir irren wohl nicht, wenn wir die Annahme aussprechen, daß auch in anderen Staaten, in benen gesittete Auffaffungen vorberrichen, dieje Saltung ber Donaumonarchie als unanfectbar angeleben wird; denn nicht nur Defterreich-Ungarn, nicht nur Deutschland, fondern das gesamte Europa, fei es monarchisch ober repu blifanisch gesinnte Errog, et es nonation voer flawisch, muß ein berechtigtes Interese daran haben, du wissen, ob sich in seinem berücktigten politischen Wetterwinsel wirflich ein Staatsleben sindet, das nicht nur den Mord seiner eigenen Staatsoberhäupter betreibt, sondern seine Mordmaffe auch gegen Fürftlichfeiten anderer Staaten richten

Die Lage in Allbanien.

Aus Duragzo, 8. Juli, abends, meldet man: Stadt und Umgebung sind ruhig; die Lage bleibt jedoch unsverändert fritisch. Die Stadt ist voll von freiswilligen Kriegern aller Art und Herfunst, die sehr eifrig und tächtig sein mögen, sich aber doch erst bewähren müssen. Die gesern angesommene rumänische Freischar unter eigenen Offizieren scheint schon etwas militärischen Drill zu haben. Kläglich sehen die Biener Freiwisligen aus, die ohne Gelb und Habe hierher famen, einige selbst mit Fran und Kindern, was beweist, das die Leute überhaupt nicht gewußt haben, um was es sich in Wirklicheit handelt. Die sortwährende Ankunst von Freiwisligen simmt die Regierung wieder optimistisch. Man begt jest oslerlei große Pläne hinschlich eines baldigen offensiven Austretens, wobei man zu ständige Organe, wie die holländischen Offiziere und den Ausschlächuß, sosematisch schneidet.

Rudiritt der holländifchen Offigiere?

Aus Duraggo melbet man der "Frff. Zig.": Die Unstimmigkeiten zwischen ben maßgebenden Gaktoren und der hollandischen Militärmission wachen. Besonders icheinen die Solländer mit der Aunahme des Freiwilligenelements nicht einverkanden zu sein. Ihre Abberufung ist daher wahricheinlich. Die von ihnen geleistet Arbeit entspricht auch keineswegs den Erwartungen, noch ihrem Gifer und guten Billen. Daran tragen ober die Berhältnisse schuld. — Gestern trasen hier 150 Kossow of trieger ein.

Die rumänische Regierung soll dem Banfier Eriste gen in Duraggo die sinangielle Ermöglichung der Entsendung eines 2000 Mann gählenden rumänischen Freiwilligenkorps nach Albanien übertragen haben.

Zeilnug Albaniens in zwei Rantons?

Ein Wiener Blatt erfährt aus Balona von einer ausgegeichnet informierten Berfonlichtelt: Seit einigen Tagen geht bas Gerücht, daß Ismail Remal und Effad Baicha vereinbart haben, Albanien in zwei Kantons zu teilen, und awar einen Rordfanton awijden Argen und Cfumbt unter ber herrichaft Effad Paichas und einen Sudfanton awijden Stumbt und Bjoffa unter ber herrichaft Jomail Kemals, mabrend das Gebiet nordweftlich des Drin mit Stutari ben Montenegrinern zufallen folle.

Am Borabend großer Ereigniffe in Irland.

Bie aus London gemeldet wird, find in Frland die umfassendien Boriichts maßnahmen ergriffen worden, um au verbindern, daß sich gelegentlich der Zeilichteiten am 12. Juli Insammenstöße swischen den Orangisten und den Nationalisien in Ulter ereignen. Mie Polizisten werden an diesem Tage mit schafen Batronen ausgerüftet werden. Die Zollehörden haben durch Jusall eine bedeutende Menge Munition entdeck, die für die Freiwilligen von Ulter bestimmt war. Ans der Station Milnesborough wurden Zementiäche für Bessat ausgesaden. Als ein aux Erde sallender Sac gerplatie, gewahrte man plötstich ein große Menge Patronen. Daraussen man entdeckte ichliehlich in 240 Säden Munition. Die ganze Ladung wurde sofort beschlagnahmt.

Die "proviforifche Regierung" von Grland.

Aus Belfast meldet man: Die Unionisten erklären, daß die heute stattsindende Bersammlung den Charafter einer Sigung der provisorischen Megierung haben werde Ein Kommund auch große Machtbesugnischaben werde. Ein Kommunique der Unionisten besagt, daß die provisorische Regierung den Zweck habe, unter Babrung der perfönlichen Rechte und Freiheiten und der bestehenden Gesetze, diesenigen Rechte ausznüßen, welche zur Bahrung der Ordnung notwendig werden sollten, wenn die Regierung des geeinigten Königreichs sich aus Frland zurückzieht. Die provisorische Regierung wird derart handeln, daß die Proving Usster ein integrierender Bestandtell des geeinigten Königreiches verbleibt. Die Autorisät des ausländischen Parlaments wird von der Usserproving nicht anerkannt werden.

Das Mitglied der provisorischen Regierung, Kapitan Graig, welches dieses Kommunique den Journalisten vorlas, erklärte, daß Sir Edward Carson dum ersten Male eine Sondersigung der provisorischen Regierung zusammenberusen habe und daß in dieser Sigung schwerwiegende Entscheidungen getrossen werden würden, weil aus zahlreichen Rachrichten hervorgehe, daß die Lage so schlecht als möglich set. Die Ulsterfreiwilligen, deren Zahlbeute über 100000 betrage, könnten eine neue Vorwärtsbewegung mit demselben Vertrauen als früher un-

Rurge politische Rachrichten.

Das Erträgnis beg Behrbeitrages.

Bie bas Sinanaministerium mitteilt, hat die Beranlagung für ben einmaligen außerordentlichen Bebrbeitrag für den gesamten Bereich der preußischen Monarchie einen Betrag von 603 Millionen Mark

Eine Fahrt benticher Reichstagsabgeordneter nach Deutichs Ditafrita,

Bier Reichstagsabgeordnete werden in den nächten Tagen die Fahrt nach Deutsch-Oftafrika antreten. Bon der Rechten beteiligt sich Lie. Mumm von den Ehriklichstalten. Das Zentrum entsendet Herrn Wartin Irl, Walermeister aus Erding in Oberbavern, der disher in tolonialen Angelegenheiten noch nicht hervorgetreten ist. Die Nationalliberalen weisen sogar zwei Oftafrikascher aus, deren Gustav Idler aus Göttingen, Borsihender des Berbandes Deutscher Eisenbahnhandwerker und-arbeiter, von Bernf Schlosser, und herrn Otto Trangoti Ke in at h, Schriftsteller in Stuttgart. Dieser und der Mumm werden sich länger in der Kolonie aufhalten und gedenken, auch an der Erössungskahrt der Tanganiskabahn die Ligoma und der Taufe des großen Tanganiskabahn die Ligoma und der Taufe des großen Tanganiskabampfers "Graf Götzen" teilzunehmen. Die Abgevrdneten Icken und Irl sind Mitglieder der von der Deutschen Kolonialgesellschaft veranstalteten Gesellschaftreise, deren Ausenbalt in Deutsch-Oftafrika auf etwa drei Wochen berechnet ist. Im derdier will auch der konservative Abgevrdnete v. Böhlendorfte will auch der konservative Abgevrdnete Reisen her Kamerun, Togo und Kiautschon kennt, sich nach der Kolonie begeben.

Musweifungen banifcher Touriften aus Schleswig.

Aus Apenrade wird gemeldet, daß drei junge Damen aus Kopenhagen, die in dem dänischen Bersammstungshause und heim Sonderburghus in Sonderburg Bohnung genommen hatten, gestern morgen den polizeilichen Besehl erhalten hätten, das Bersammlungshaus unverzüglich zu verlassen, wenn sie vermeiden wollten, ausgewiesen zu werden. Es wäre ihnen serner mitgeteilt, daß dänische Touristen von jest ab in den nordwestlichen Areisen sich höchtens 8 Tage ausbalten dürsen. Eine andere dänische Dame, die Schweser der Wirtin des Bersammslungsgebändes in Sonderburg, habe gleichfalls den Bessehl erhalten, sich einen anderen Wohnungsort zu suchen, widrigensalls sie ausgewiesen werden würde.

Rachflänge jum englifden Glottenbefuch.

Angesichts des letten Besuchs der englischen Flotte in Kiel ichreibt die "Times" einen lägeren Artifel über die Entwicklung der deutschen Seestreitkräfte. Das Blatt sucht darzutun, daß die Entspannung zwischen den beiden germanischen Bölkern Deutschland nicht verhindern wird, seine Seestreitkräfte weiter zu entwicklen. Im Gegenteit, wird Deutschland noch mehr angespannt, auf dem dieherigen Wege weiter zu schreiten. Die "Times" weit schlicklich darauf bin, daß Deutschland zwar die Zahl seiner Schlachteinheiten nicht vermehrt, jedoch seine Schlagsfraft zur See beständig erhöht, indem die alten Schiffe alls mählich durch neue erseht werden.

Reine bentichen Offigiere für China.

An unterrichteter Stelle in Berlin weiß man nichts von beutich-chinesischen Berbandlungen, die angeblich auf die Absendung einer größeren Angabl deutscher Offigiere nach China als Militarinftrufteure abzielen.

Das neue frangofifche Steuergefen.

Der "New York Berald" bringt einen interefianten Artikel über die Folgen des neuen französischen Steuergeseiches für die in Frankreich ansässigen Amerikaner, die selbstverskändlich für alle Fremden die gleichen sind. Das Blatt erstärt, daß das neue Geseh die Fremden mehr als die Franzosen selbst beranziehe. Die einzige Möglichkeit, dem zu entgeben, sei, Frankreich zu verlassen, oder alle Werte bei belgischen oder ichweizerischen Banken unterzubringen.

Bur Lage in Mexito.

Aus Washington meldet man: Zuverlässigen Melbungen zusolge soll Carranza auf seinem unnachgiedigen Standpunkt beharren. Er soll sich nach wie vor weigern, mit duerta zu verhandeln. Es soll abermals zu einem Konflikt zwischen Villa und Carranza gekommen sein. Villa soll entgegen dem Beschl Carranzas beichlosen haben, den Beitermarsch nach dem Siden erst im Winter anzutreten, und zwar mit Rüdsicht auf den ichlechten Gesundheitszustand seiner Truppen und aus mauch anderen Gründen. In Beracruz sinden augenblicklich Berhandlungen statt zwischen dem Kontreadmiral Cradvoll und dem britischen Geschäftsträger in Meriko zwecks eventueller liedernahme des Schubes der britischen Gesandtschaft durch eine Abteilung englischer Marinesoldaten.

Das amerifanifche Proteftorat in Nicaragua.

Die Republifen von San Salvador und Coftarica haben bei der Bundesregierung in Washington Sinspruch erhoben gegen das von Amerika errichtete Protestorat in Ricaragua. Sie erbliden bierin einen Eingriff in die Unabhängigkeit Ricaraguas und eine Gefahr für fich felbst.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 10. Juli.

Kinderhilfstag 1914.

Die Abrechnung ift nun endgültig erfolgt und ergibt einen

Reincrtrag von 44 884.97 Marf.

Die Koften für die gesamten Ausgaben für Blumen, Schleisen, Positarten, Tombola, Drucksachen, Annoncen, Lotalmiete, Gehälter, Gratifikationen, usw., belausen sich auf 5043.08 Mark. Von der Bruttveinnahme von 53 932.49 Mark gehen weiter ab die Barauslagen der städtischen Kurverwaltung und der Kurhausrestauration von 3500.48 Mark, was den oben genannten Nettvertrag ergibt. Einzelne kleine Beträge siehen noch aus.

Deutsche Edelarbeit.

(Bur Aushellung und Tagung des Deutiden Wertbundes in Roln.)

Bon Dr. Reinhold Streder.

Der Wertbund hat in Köln etwas geleistet, wofür ihm die Ration dantbar sein dars, daran ist nicht zu zweiseln, wenn auch die Ausstellung noch diesen oder jenen schönen Traum unerfüllt gelossen hat und auf der Tagung die Künftlertemperamente oft recht beis anseinanderstießen. Selbst das ändert an diesem Verdienst der Vertbundleute nichts, daß über manches, was Ausstellung und Verhandlungen gezeitigt haben, der gute Spießbürger verwundert den Kopf schittelt. Es darf ihn hier und da sogar einer schitteln, der das gute Necht bat, sich nicht unter die Spießbürger zu rechnen. Bo Reues werden will, wo der Ausbürger zu rechnen. Bo Reues werden will, wo der Ausdierstieft Wischauungen und Erlebnisse gestat wird, die bisher noch nie und nirgends erktierten, wo die allersüngsten Errungenschaften der Technit in fünstlerische Werte umgeseht werden sollen, da kann gar nicht jeder Versuch gleich das Richtige treffen, da muß es naturnotwendig auch mißglichte Erperimente geben und da wird felbst an einem im Ganzen versehlten Stück immer noch das eine oder andere zu beachten sein.

Nach zwei Gesichtspunkten ist die Leistung des Berkbundes zu würdigen. Einmal zeigt sie gegenwärtig icon vorhandene Kräfte, sodann läßt sie den Beg in die Zukunft deutlicher und rascher zum Bewußtsein kommen. Eine Jülle tüchtiger Köpfe und guter Ramen ist im Werkbund vereinigt; sein abwägende Geister wie Ruthesius, temperamentvoll einseitige Borfämpfer wie van de Belde, vorurteilssos weitherzige Kunsthisvisfer, kunstliebende Bossewirtschaftser, vornehm ichaffensfreudige Fabrikanten, verhändnisvoll seinseitige Kunsthisvisfer, kunstliebende Bossewirtschaftser, vornehm ichaffensfreudige Fabrikanten, verhändnisvoll seinsichtige Konzeutrazien von Kräften dar, eine Diganliation senieits der heute üblichen materiellen Interespenvertretung. Dier wird ein zielbewußtes Dand in Dandarbeiten gezüchtet, wie es sich früher rein durch die zufälzigen Berbindungen des Lebens doch nur viel schwerer entwickeln kunte, und um wieviel mehr dürsen wir und über die große Zahl dieser wertvollen Kräfte freuen, da doch die Zeiten der ablosut nüchternen, untünftleriichen Zwedmäßigteit, deren nachte Augenblickerentabilitätsberechnung ern so wenige Jahre binter uns liegen. Bestalb darf der Bertbund auch mit Recht beanspruchen, nicht bloß nach dem sichen Geseiteten — dessen wabelich nicht wenig ist. — allein beurteilt zu werden, sondern auch nach dem, was er für die Zufunst zu leisten oder anzuregen mit bewußter Ents

ichiedenheit vor hat. Zudem ift gerade der große Umfang feines Programms eine vollgewichtige Entichuldigung dafür, daß die reftlofe Erfüllung nicht von ein paar Jahren, ia nicht einmal von mehreren Jahrzehnten verlangt werden fann. Denn mas gehört nicht alles ju den "Berfen" nach benen fich ber Bund den Ramen gegeben fiat! Neu-mann stellte in seiner Rede die gewaltigen Massen der formlosen Produtte, die Deutschland auslührt, der kleinen Quantität durchaeistigter Erzeunisse gegensiber. Aber mögen sene an Raum auch tausendmal mehr beaufpruchen, jo find es boch nur biele, bie ben beutiden Beift vor feeltide Mannigfaltigfeit fteller ic durch pligiertheit der Aufgabe ein unendliches Bielfaches gegenüber bem Gebiet der Maffenproduktion bedeuten. In Roble und Getreide, auch an Eisenbahnschienen und Draftfilften läft lich feine Phantasie entsalten. Da gibt es für den Künftler nichts zu tun, Aber in fließendem Uebergang wächft aus diesen ichweren, massiven Unterlagen reiner Mühlichfeiten und mechanischer Zwedmäßigfeiten bas Reich der immer freier und freier werbenden Formen empor. Und in diefem Reiche will der Dentiche Bertbund feinen Ginfluß gur Geltung bringen. Debr mit breiten Uebergangegonen als mit icarfen Grengen reicht biefes Gebiet ber angewandten Runft an bas der formlofen Daffen-produffion einerseits, an bas der bedingungslos freien Riinfte anderfeits beran.

Rur mit beiderseitig aut gesiebten Kräften kann der Werkbund sür die deutsche Aultur das werden, was er werden möchte: der Schöpfer neuer, zeitgemäßer Ausdrucksformen sir die Art des modernen Lebens. Wir trauen es ihm in der Tat au, daß er da Großes sertig bringen kann. Was er in Köln geboten hat, ist im Grunde selbst ichon ein solch neuer, vielsgender Kulturausdruck. Selten wird man von einer Ausstellung oder einer Künstlerversammlung einen so harfen Findruck der unmittelbaren Beziehung mit dem Leben bekommen. Ja, an manchen Stellen überwogen die Lebenstnteressen derart, daß nur der seinere Ville die besondere fünstlerische Rote berausmerste, auf die es hier ankam. Nehmen wir die Ladenstraße der Ausstellung oder die Eisenbahnwagen, nehmen wir den Kabris, ban oder die Filenbahnwagen, nehmen wir den Kabris, ban oder die Farbenschau, so werden wir uns voll Stolz erinnern dürsen, daß schon das moderne Alltagsleben viel von dem bietet, was der Werfbund zeigt. Er darf auch da als Ausdruck des Gegenwärtigen gelten. Die Anersennung, die er iolchen Formen verschafft, die Ausmertsläner Bedentung. Gerade weit diese Dinge den modernen Menichen schung. Gerade weit diese Dinge den modernen Wenichen schung. Gerade weit diese Dinge den modernen Wenichen schung. Gerade weit diese Dinge den modernen Wenichen schen, geht der Washab für ihren fünstlerischen Bert oder

Unwert leicht verloren. In dann einmal deutlich erfannt, was von vordandener Arbeit als Edelarbeit gelten fann, so ist auch die sichere Unterlage für die Beiterveredelung gefunden. Und das ist sicher: was der Berkound in Köln in großen und kleinen Anzegungen seinen besonders berufenen Mitgliedern für diese Aufgabe der Beiterveredelung geboten hat, das ist wertvollster Same auf bochemplänalichem Boden ausgestreut. Bei Biederholung abnelicher Beranstaltungen wird er nachholen können, was in Köln noch nicht berücklichtigt oder nur erst geplant, aber noch nicht zur Ausführung gekommen ist: wir nennen Bahnhofdballen und Sotelbauten, Musterlind und Kleinwohungseinrichtungen u. a. mehr. Wie viel die Berkbundkünstler auch solchen Ausgaben gegenüber zu leisten verwögen, haben sie außerhalb des Ausstellungsrahmens zur Gensige bewiesen.

Benn wir heute voll Stols und Bewunderung auf die großen, einheitlichen Aulturfille der romanischen oder gotischen oder Renaiffancezeit gurudbliden, jo brangt fich und doch gewiß die Frage auf, warum wohl unfere moderne Beit einen folden Stil bis jest nicht entwideln fonnte, fondern meift lediglich in matten Biederholungen oder in platten Beidmadlofigfeiten ihren Ausbrud gu finden fic genugen lief. An Lebensgehalt fehlt es uns gewiß nicht. Run lagt fich freilich ein neuer, großer Rulturftil nicht tonftruieren. Aber wenn man ibn auch muß machfen faffen, fo tann man doch diefes Bachstum wenigftens beeinfluffen, beichleunigen und ienten. Da gilt es, alles Ungefunde und Dagliche abauftogen, um dem Guten und Schonen den Wes frei gu machen! Be flarer unfer Bewußtfein die Aufgabe ficht, um jo reinlicher werden wir fie lofen, umfo eber wird unfere Geele den Ausbrud für ihr neues Leben finden. Das hat der Bertbund begriffen, ba bat er an der rechten Stelle mit feiner Arbeit eingefest. Und bas ift bie Ausficht, bie fich vor uns auftut: Benn Deutschland ber gangen Bebensform unferer Beit feinen Stempel wirflich aufdruden fonnte, fo wie es ibn etwa der Mufit für alle Belt auf gebrudt bat, dann mare damit dem deutiden Beift ein Blab in der Beltfultur und in der Beltgeichichte erobert, der ibn ebenburtig neben den glangenoften Rulturen vergangener Jagrtaufende ericheinen liege und veremigen wurde. Das und nichts Geringeres ift ber Preis, um ben ber Rampf und allo auch die Arbeit des Bertbundes geht.

Rleine Mitteilungen.

Ein neuer Schwant Friedmann Frederichs, "Logier bejuch" ift im Manuffript für 46 Bubnen, barunter: Frankfurt a. Dt., Roln a. Rh., Königsberg, München, Dans nover ufw., ufw., erworben worben.

Als im Grubjahr der Blan, einen großen Kinderhilfs-tag in Biesbaden ju veranstalten, querft feste Form an-nahm und gleichzeitig im Auftrag des Berliner Zentral-tomitees der roten Kreugiammlung fich ein Lotaltomitee für die fen Bwed gebildet hatte, traten die beiden Biesbabener Komitees in Berbindung, um durch eine Ber-ftandigung über das Brogramm und die Bereinbarung der negenseitigen Beteiligung eine doppelte Inanspruchnahme bes Bublitums zu vermeiden. Laut dieses damals getroffenen Absommens ift die rote Arengsammlung — die Aran-fenpflege im Ariegsfall — am Ertrag des Rinderhilfstages beteiligt, mabrend andererfeits ein Teil der roten Arengfammlung an die Rinderfürforge fällt,

Commerfest Des nationalliberalen Jugendvereins. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß das gest am Samstag Rachmittag bei Ritter Unter den Eichen Dunftlich um 5 Uhr beginnt. Hur Speise und Trank in bestens gesorgt. Eine Spezialität werden Mostbratwürfte fein. Bablreiche Kinderipiele mit Preisverteilung und nachfolgender Kinderpolonafe dienen gur Beluftigung der Aleinen, Reden, Chorgefange, allgemeine Lieder ufm. wech-feln miteinander ab. Auch die Tangluftigen tommen auf ibre Roften. Abends 10 Uhr wird eine Gadelpolonafe ver-

Stragenbahnvertehr an den beiden Renntagen. Am Countag, den 12., und Dienstag, den 14. Juli, wird die Linie 5 von mittags 12.35 ab gefeilt und gwar werden die Streden Infanterielajerne Sauptpoft begw. Sauptpoft-Erkenheim als besondere Linien geführt. Auf letterer Linie sindet Küchndiger Berkehr ftatt. An genannten Ta-gen verkehren nach dem Südfriedhof keine direkten Bagen. Der Betrieb nach dem Südfriedhof wird durch Umsteigen an der Friedensstraße bewerstelligt. Bon 1 Uhr mitiags ab find die Saltefiellen Vistoriastraße und Schubertstraße in beiben Sahrtrichtungen aufgehoben.

Der Berband altsatholischer Frauenvereine Deutsch-lands hielt vom 4. bis 6. Juli in Maunheim seine sweite Sauptversammlung ab. 25 altsatholische Frauen-vereine hatten 80 Delegierte entsandt. Auf dem Begrüh-ungsabend am Samstag hielt Pfarrer Josef Moog-Dortmund einen bemerfenswerten Bortrag über den paulin-lichen Geift im Berbande. Den Berhandlungen am Sonn-tag ging in der ftimmungevollen Schlogfirche ein feierliches Dochamt mit Gestpredigt des Ortspfarrers, Pfarrer Dr. Ete in wachs, über der Frauen hohen Beruf vorans. Die dauptversammtung, die sich mit Fragen der inneren Organisation und dem Ausban des vom Berbande beransgegebenen Kinderblattes beichäftigte, wurde von der Berbandsvorsihenden, Frau Pfarrer Erd-Offenbach, geleitet. Eine besondere Kote erhielt sie durch das eingehende Refester der Bestender Besterende Refester der Besterende Refesterendere Rockendere Refesterendere Besterendere B rat des geiftlichen Reftors der altfatholiichen Schwesternund Baisenhäuser, Reftor Meißener Bonn, über die Schwesternsrage. Ein Kirchenfonzert in der Schlößlirche, bei dem namhafte Mannheimer Kfinstler mitwirsten, und dann, am Moutag morgen, eine sehr belehrende Rundsahrt durch die ausgedehnten Mannheimer Dasenanlager beischog die an erbebenden Eindrücken reiche Tagung. Am Nachmittag weilte die Debrgahl der Delegierten als Gafte ber Beidelberger Rachbargemeinde in Beidelberg.

Gur Militaranwarter. Die neuefte Ausgabe ber "An-ftellungs-Rachrichten, amtliche vom Rgl. Preug. Ariegsminifierium heransgegbene Mitteilungen für veriorgungs-berechtigte Militärpersonen". liegt in unserer Filiale, Mauritusser. 12, jur unentgeltlichen Einsicht für Inter-essenten aus. In der Provinz Sessen-Rasian werden ge-lucht (für Forsversprzuugsberechtigte): Ein Gemeinde-förser für die Waldungen der Gemeinden Dreiselben, Freilingen, Steinen, Wössenschungen mid Linden mit dem Vorsiellen, Steinen, Veris Oberweiterundle ein Ge-Bohnste in Dreifelden, Areis Oberweiterwald, ein Ge-meindesörster für die Baldungen der Gemeinden Drom-mershausen, Ahausen, Selters, Eubach sowie 102 Deftar Staatswald mit dem Bohnsis in Drommershausen Areis Oberlahn, ein Stadtsörster für Naumburg Bez. Cassel. Das Orgelfonzeri in der Markflirche am Mittwoch batte als leites vor der Imvantlichen Sommerpause und

eine gablreiche Bubbrerichaft angezogen; war boch in Unbetracht des wohltätigen Bwedes für ein außerorbentlich inhaltreiches Programm Gorge getragen: Dr. Prof. Brit d. er, beffen vornehme Runft man einmal in dem feierlichen Raum unserer Markifirche von einer besonderen Seite auf sich wirfen laffen durfte, spielte Bioloncellfompositionen von Pergoless, A. Buchs, Schumanns Abendlied und ein "Andanie religioso" eigner Komposition von schönem

"Bei Raifers", Boffe in 8 Alten von Dax Dene, Mufif von dugo Dirich, bem Komponiften von "Tangofic-ber", gelangt anfangs August in Bremen gur Uraufführung. Das Berf ift auch von der Shubert-Comp. für die Bereinigten Staaten Nordamerifas erworben.

"Reuland", eine Romodie ber Salbheit in vier Aufstigen von J. G. Freiherrn v. Grottfing, wird am 2 August im subventionierten Kurtheater in Bad Tolg gum er-

ften Male aufgeführt werden. In Munchen ift eine Bolfsbufne nach dem Mufter ber Berliner Freien Bolfsbufne von den fogialbemotrati-

ichen Gewersichaften gegründet worden. Die unter dem Borfis des Direktors der Afademie, Profesior Fris Roeber eingeleitete Sammlung dum Anstauf von Aunstichäten für die Düsseldors von mehr als ichen Sammlung der Bergab den Betrge von mehr als sines Millen der Bergab von mehr als

einer Million, der von 38 Spendern gezeichnet wurde, In der Umgegend von Lausanne kaufte ein Einwohner ein Bild, das eine Frau darstellt, die ein Kind auf dem Arme hält. Alle Kenner, die das Bild au sehen befamen, erklärten, daß es ein Leonardo da Binci sei. Das Bild mird nach Rorts geschildt merken, um auf seine Echte Bilb wird nad Baris geichlat werden, um auf feine Echtbeit von Cachverftandigen unterfucht gu merben.

Wiederherftellung ber Martsburg.

Man foreibt uns: Auf der Markburg wird augenblicklich an der Frei-legung und Sicherung der einen großen ftromausgerichte-ten Bastion (Pulvereck) gearbeitet. Dabei find die gewal-tigen Gewölbe im Innern der im Jahre 1828 von Johann bem Streitbaren erbauten Baftion wieder ausgebeffert und durch Ausgrabungen die alten unterirdischen Geschitz-ftande freigelegt worden. Es hat sich hierbei herausgestellt, daß für diese brei große Schartenöffnungen vorhanden waren, die jeht wieder geöffnet worden sind und die benie bie malerifchen Bolbungen wenigftens einigermaßen wie-Der erleuchten. Die Plattform der Batterie, fowie die Gewölbe werden angenblidlich gegen eindringende Fenchtig. leit nen abgedacht. Das fleine Bachthäuschen auf der Bobe des großartigen Banwerfs wird forgfältig wiederbergeitellt. Der gange, bei den bisherigen Biederherstelbergestellt. Der gange, bei ben bisherigen Bieberherftel-lungearbeiten noch gurudgebliebene Bauteil trägt bamit au einer bocht intereffanten Erganzung des gesamten Martsburgbildes bei. Gir die Martsburg- ung - Aus-ftellung 1915 wird die unterirdische Batterie wieder mit 8 alten, von ber Bereinigung gur Erhaltung beutider Burgen neuerdings erworbenen Ranonen belegt. Auch biefer Bauteil wird bann bei ben Bitbrungen burch bie Burg mit gezeigt werben, als ein intereffantes Beifptel bes Behrbaues bes 30jagrigen Arieges. Stimmungsgehalt. Herr Prof. Brudner gab wie immer aus der Gille seines Könnens und wie schon so oft in un-eigennütiger Beise. In Derru Rudolf hammann vom Stadticheater in Met lernten wir einen Bariton von außerordentlich großen stimmlichen Mitteln fennen, die, unterstütt durch schwungvolle Bortragsgabe, den beiden dramatisch bewegten Gesängen: "Die Allmacht" von Schubert und den vierten der "ernften Gefänge" von Brahms imposanten Ausdruck verlieben. Soffentlich hatten wir nicht zum lehten Wal das Bergnügen, herrn hammann zu hören. Der Ring- und Lutherfirchenchor unter Leitung seines Dirigenten Friedrich Beterfen diente der Ber auftaltung mit dem Bortrage flafificher Chorfompositionen von Sandel, Mogart und Albert Beder, fowie des 23. Pfalms von Schubert für Frauenchor mit Begleitung von Sarfe und Orgel und fand mit feinen Darbietungen dantdarte und Orgel und fand mit jeinen Sarbietungen dants bare Hörer, Beim Schuberijden Pjalm hatte herr Al. Oahn vom hadt. Autorchener die Darfenpartie freund-licht sibernommen, während fich um die Orgelbegleitung desjelben herr Meletta verdient machte, rs. Flüchtiger Postbote, Der Bostbote Johann Dehlen-ich läger aus Igstadt (Kreis Biesbaden) ift nach Un-

terichlagung amtlicher Gelder feit dem 7. Juli abends flüchtig in ber Richtung Wiesbaden, Es wird ersucht, ibn im Betretungsfalle jeftnehmen zu laffen und vom Gefche-nen oder von verbächtigen Wahrnehmungen der Raifer-lichen Ober-Posidirektion in Frankfurt (Main) und dem Boftamt am Orte Mitteilung ju machen. Der Glüchtige ift 261/2 Jahr alt, ichlaut, 1.70 Meter groß, bat blonbe Saare und duntelblonden, ungepflegten Schnurrbart. 218 befonderes Rennzeichen wird ein auffallend übler Mund-

geruch angegeben. Gin Fahrrad geftohlen murbe, trobbem es angeichloffen war, aus einer Toreinfahrt in der Bleichftrage. Das Rad hat einen Wert von 180 Mart; es ift grun angefrichen.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Rurtheater (Balhalla). Auf das heute Freitag, den 10., und morgen Samstag, den 11. Juli, stattfindende Gafifpiel der Traumtangerin Mia Madeleine jei nochmals waltstel der Trainkangerin Wia Madeleine iet nochmals, ward die erfolgreiche Noviät "Die Buernprinzessin" nochmals gegeben; die Titelrolle spielt Stella Richter als Gast. Montag, den 13. Juli, gibt Mia Madeleine ihr Abschieds-Gasispiel und Dienstag, den 14. Juli, wird "Greichen" zum letzen Male aufgesührt mit Stella Richter.

Aus den Vororten. Schierftein.

Aus dem Gemeindeparlament, Die unter dem Borfit des Bürgermeifters Schmidt fatigefundene Sthung der Gemeindevertreitung behandelte junächst die Bergebung der Arbeiten jum Gindan der Zentralheizung in das Schulgebäude an der Biesbadener Straße. Es liegen Offerten vor vom Eisenwert Kaiferssautern mit 2360 M. und von der Maichinensabrit Wiesbaden mit 2345 M. Uon der Deizung bleiben vorläusig Reftorzimmer und Flure ausgeschlossen. Die Arbeit wird der Maschinensabrit Wiesbaden übertragen, weil die Firma bei Reparaturen schnell zu erreichen ist und weil sie Gerdies eine Anzahl Arbeiter aus Schierftein in ihrem Betriebe beichäftige. Der Strandbadreftaurateur Gaber erlucht, den vorläufig auf ein Jahr vorgesehenen Pachtvertrag auf drei Jahre auszudehnen, weil die Roften des Reftaurateurs bei der Sinrichtung und Rongeffionierung des Reftaurationsbetriebes recht erheblich waren. Burgermeifter Schmidt und Gemeindeverordneter Schönmener möchten dem Geiuch aus Billigfeitsgrunden entiprochen haben. Die Gemeindeverordneten Mojer, Dr. Baperthal, G. Chafere und Sterf find gwar grundfaplich für Beiterverpachtung an Beren Gaber, doch fei biergu noch Beit bis nach Schluft der Sation, denn die jetige Dring-lichkeit sei nicht einzusehen. Mit neun gegen vier Stim-men wird darauf die Beiterverpachtung auf drei Jahre vorläusig abgelehnt. — Die Stadt Biesbaden beantragt Berlängerung der Genehmigung zur Benuhung der Stra-gen zum Einbau der projektierten Aleinbahn. Das Kollegium bat bereits durch Beichlug vom 10. Juli v. J. dieje Genehmigung bis jum 1. Juli d. J. ausgedehnt. Die Stadt Biesbaden fucht in der jur Berlefung gebrachten Bu-

das Projekt noch nicht völlig gur Ausführung gedichen fei. Das mit der Rleinbahn in Berbindung gebrachte Dafenprojekt fonnte noch nicht fertiggestellt werden, weil es aus wasserbaulichen Gründen gur Prüfung beim Oberpräsidenten in Roblenz liege. Die Gifenbahnvermaltung babe bas Rleinbabnprojett abgelebnt,

ichrift um eine weitere Grift von einem Jahre nach, weil

weil gunachft große Umanderungen des Schierfteiner Guter-babnhofs vorgenommen würden. Die Stadtverwaltung wolle jest mit Dr. Rarl Beters, deffen Projeft bereits tongeifioniert fei, den Anichlug des Dafenbahngleifes betreiben. Der Gemeindevorftand fat beichloffen, bas Gefuch der Stadt Biesbaden vorläufig abaulebnen und gegebenenfalls einer anderen Befellichaft die Genehmigung ju erteilen, denn es fonne nicht mehr so weiter geben, da endlich fur die Einwohner Schier-fteins an eine gunftigere (birefte) Personenbesorderung nach Biesbaden gedacht werden muffe. Gemeindeverordneter Rlein ift der Anficht, Biesbaden habe bis jest Schierftein ohne ein greifbares Ergebnis nur bingehalten, weshalb er vorerft nicht für eine Berlangerung ber Grift ici. Es wird darauf einstimmig beichtoffen, Genehmigung einftweilen nicht gu erteilen. - Der Borfinende gibt darauf Kenntnis von folgenden, vom Gemeinderat im Auftrag der Gemeindevertretung vorgenommenen Arbeitsvergebungen im Strandbad: Nachtragliche Zimmerarbeiten an Chriftian Thiele und Genoffen für 1507 Mart und Glaferarbeiten an Ed. Arumichmidt für 649 Mart. Die Betonarbeiten am Strand. badfeller fonnten wegen hobem Baffernand bis jest nicht ausgeführt werden. Bon einer Beichwerdeschrift der biefigen Tapegierermeifter wegen Nichtberudsichtigung bei Bergebung der Zellenvorhäuge im Strandbadgebäude wurde Kenntnis genommen. Der Begrundung des Bor-figenden ift zu eutnehmen, daß es fich in biefem Galle um eine schleunigft auszusübrende Arbeit gehandelt habe, die zu einer Submission feine Zeit ließ. Mit dem Abschliß an einer Submiffton feine Beit lieft. Dit dem Abichlug ber Strandbad-Saftverficherung, die bet einer jahrlichen Bramie von Mt. 70,80 mit einer Grantfurter Gefellichaft auf 10 Jahre vereinbart murbe, erflatt fich die Gemeindeforpericaft einverftanden. - Das Gefuch bes R. Schröder und Gen. um Genehmigung gur Einrichtung eines wei-teren Fahrbetriebes nach bem Strandbad tonnte gur Beichlußfassung nicht erhoben werden, well die Königl. Bafserbaninsvestion Bingenbritch die Genehmigung für ein drittes Boot verlagt habe. — Auf Antrag des Dr. Baper-thal wird beschlossen, im Strandbadgebände weitere 32 Einzelzellen einzubauen. Jur Anbringung der erforder-lichen Vorhänge sollen die beschwerdesübrenden Tapezierer herangezogen werden, Sinfichtlich der Badegeiten an Conntagen wird ber Schierfteiner Einwohnerichaft empfuhlen, wegen des großen Menidenandranges das Bad möglicht nur vormittags ju benuben. Beiter wird bemerkt, daß die 15er Karten zu 3 Mk. in der Familie übertragbar find. Diese Karten können außer an Werktagen auch Sonntags vormittags benutt werden. — Das Gesuch der "Freien Turnerschaft Schierstein" um Ueberlassung eines Turnplates mußte zurüdgestellt werden, weil die Gemeinde über einen geeigneten Platz. It. nicht verfüge. — Die Gemeinde-Kirichenversteigerung mit elnem Erlös von Mk. 21,90 sand Genebmigung. — Die Arbeiten zur Herfellung einer Decke im Spritzenhaus wird dem K. Daufter III. zum Preise von Mk. 225,82 übertragen.

Raffatt und Nachbargebiete.

a. Schlangenbad, 10. Juli. Tobesfall. Kommerzienrat Inlius Bolinow, der Inhaber der Boehow-Branerei
in Berlin, der fich hier zur Aux aushielt, ist im Alter von
75 Jahren gestorben.

l. Relierbach, 9. Juli, Toblich verunglüdt ift auf dem Deimweg vom Friedhofe der Mainzer Schiffer J. Balded. Als er vom Grabe eines verunglüdten Borgejesten an Bord gurudtehrte, glitt er aus und fturgte ab. Dabei ichlug er mit dem Ropf gegen die eiferne Schiffstante, fodag er einen ichweren Schädelbruch erlitt und fo fort bewußtlos im Baffer unterfant. Geine Leiche murbe

!! Unterliederbach, D. Juli. Schmerglicher Tod. — Abbruch. Das dreifährige Rind einer hiefigen Familie hatte nach dem Genufie von Kirfchen Baffer ge-trunten, worauf nach qualvollen Schmerzen der Tod eintrat. - Mit dem Abbruche der alten Schule und des Rathauses verichwindet eines der hiftorischen Gebäude des hiefigen Ortes. Gleichzeitig verschwindet noch ein Ge-bäude, eine Baderei, welches die Gemeinde vor mehreren Jahren angefauft batte. Infolge des Abbruches diefer beiden Daufer wird in der Dauptftraße ein großer freier Platz gewonnen, welcher gartnerisch angelegt werden joll. Die Mitte des Plates foll das neue Kriegerdenfmal

d. Bad Somburg v. d. D., 9. Juli, Bergog Alexan-ber gu Oldenburg, der vor furgem bei Kaiferstautern einen ichweren Automobilunfall erlitt, ift beute gur Rur hier eingetroffen. Gein Befinden hat fich bedeutend gebeifert und ichabliche Folgen find von dem Unfall nicht guritdgeblieben. Die Behandlung bes herzogs hat Profesior Dr.

d. Bad Somburg v. d. D., 10. Itli. Merate und Rraufentaffe. Die für die Allgemeine Oristraufentaffe homburg tätigen Merate im Kreife Ufingen haben bem Borftand der Raffe mitgeteilt, daß fie auf weitere Bertragsverhandlungen verzichten und die Mitglieder nur nach den Mindeltiähen der Gebührenordnung behandeln wollen. Da diese Versahren für die Kasse unerschwingliche Ausgaben bringen würde, hat sie das Ansinnen abgelebnt. Betrossen werden über 1000 Kassenmitglieder.

d. Bad Somburg v. d. D., 9. Juli. Todesfall. Der Reftaurationspächter des blefigen Anrhauses, Bilbelm Mathan, wurde heute morgen von einem Schloganfall betroffen, an beffen Bolgen er iofort vericied. Der Ber-ftorbene, der 64 Jahre alt war, mar feit 48 Jahren in dem biefigen Rurhausreftaurant tatig und feit 10 Jahren beffen

Rm. Darmftadt, 9. Juli. Diebifche Gifenbabner Umfangreiche Barendiebitable murben feit einiger Beit auf dem Rangierbahnbof in Rranichftein entdedt. Es waren dabei teils die Plomben aus ben Gitterwagen ent-fernt, teils find die Taier burch die Oberlichtfenfter in die Wagen eingedrungen und haben, soweit sich bis jeht feitftellen ließ, Eswaren, wie Burk, Dörrfleich, Wein,
Llqueure, auch Eisen, etc., entwendet. Die Staatsanwalticaft hat als einen der daupttäter den verheirateten
A angierer Christian Albi in Diedurg sestgenom-Er hat nach den bisberigen Ermittlungen unter feinen Rollegen noch etwa 10 Mitbeichuldigte. Bei-

tere Untersuchung ift im Gange.
Rm. Deppenheim, 9. Juli. Wegen Mordverfuchs verbaftet wurde beute fruh der Steinhauer Joief verhaftet wurde bente frilh der Steinhauer Boief Goropper, der gulegt in Auerbach tätig mar und mit der Ratarine Schindler bort ein Berhaltnis batte. wollte nichts mehr von ihm wiffen und gog nach Pfungfindt. Um Dienstag reifte Schropper ebenfalls borthin und gab mittags 12 Uhr auf das Madchen einen Schus ab, der aber fehiging. Er wurde alsbald von der erregten Bevol-terung derartig verhauen, daß feine Aufnahme in das Krantenhaus notwendig wurde. Dort war er aber durchgegangen.

i, Berlan, 0. Jult. Ertrunten. Seit einigen Tagen vermißt murbe bie Bitme Bermann Jafob Frembgen. Bon den Ginwohnern bes Ortes wurde infolgebeffen der Grundelbach abgefucht, wobel man die

Bermiste tot auf ihrem eigenen Grundftüd fand.
h. Roblenz, 9. Juli. Aus der Mosel geländet wurde hier die Leiche des dreinudzwanzigiährigen Schneibergesellen Johann Auauf aus Montreal in der Eisel. Die Leiche hat allem Anscheine nach bereits längere Rett im Baffer gelegen,

Gericht und Rechtsprechung.

Gin verfehltes Beidworenenurteil. Mus Marfeille melbet man: Ein merfwurdiger Bwifdenfall trug fich por bem Schwurgericht in Mix gu. Im Progest gegen einen ge-wiffen Gignel, der unter der Anflage ftand, feine Frau in Marjeille aus Gifersucht ericoffen gu haben, sprachen die Geschworenen ihn mit 7 gegen 6 Stimmen schuldig, woran! er ju feche Jahren Buchthaus verurteilt murbe. Rad Schlug ber Berhandlung erflarte einer ber Weichworenen, bag er fich geirrt und geglaubt habe, mit feiner Stimmab-gabe für einen Freifpruch gestimmt gu haben. Demnach ift der Angeflagte nur durch einen Irrtum verurteilt mor-ben. Die Angelegenbeit ift bem Juftigminifter gur Begutachtung unterbreitet worden, der mahricheinlich ein noch. malige Berhandlung anordnen mird.

Sport.

Bu ben Julirennen in Biesbaben.

Die sportliche Seite unserer beiden Juli-Rennen am bevorstebenden Sonntag und Dienstag verspricht ausgezeichnet zu werden. Die Rennungen waren ausge-zeichnet ausgefallen und die einzelnen Annahme-Ergebniffe ber Sandicaps laffen auch nur bas Befte erwarten. Das Saupt-Rennen des Juli-Meetings in der Breis ber Stadt Biesbaben, eine Steeple-Chafe über 3800 Meter mit einem foftbaren Ehrenpreis und 7500 Mart Gelbeswert. Das Rennen batte 40 Unterichriften gefun-Geldeswert. Das Rennen hatte 40 Unterschriften gesunden, von denen beim letzten Termin 23 sieben geblieben sind. Leider hat der Kronprinz dier seinen englischen Sieppler Cathae freichen müssen, da dieser zur Zeit im Alimawechsel und damit außer Form ist. Der Preis der Stadt verspricht ein glänzendes Rennen zu werden, denn Steepler wie Erberich, Garln Closing, Bauernfänger, Brodefin, Rapp, Libel, Coral Bave, I hope so, Koromana werden sir genügende Anregung sorgen, ganz abaeseden von den Leichtgewichten, denen natürlich an einer sehr flotten Bace gelegen sein nuß. Da gließ, mas einen reiters flotten Pace gelegen fein muß. Da alles, mas einen reiterlichen Ramen bat, wie Graf Gold, Leutnant Grhr. von Berdem, Beutnant von Mogner, Leutnant von Berder, Berr Dobel, Freiherr von Loubed, Bentnant Freiherr von

Honnet, Gert Purgold uim, hier im Sattel zu finden sein wird, so durfte der Preis der Stadt Biesbaden einen würdigen Rahmen finden.
Ein sehr schnelles Dürden-Rennen mit ausgezeichneter Alasse bekommt man sicher mit dem Schloß-Preis zu sehen. Bnon and Gull, Debron, Jucca, Lincolnshire, Horns sind sehr schnelle Hürdenpferde, die den anderen schon zum Tanze aufspielen werden. Bon den weiteren Handicaps haben das Mainzer Rennen und der Preis von Alarenthal ebensalls sehr günstige Annahme-Ergebnisse aufzuweisen, sodaß auch bier sehr gute Felder aufzuweisen sind.

Intereffant muß auch das Surden - Rennen der Dreijabrigen werden. Einige Pferde mit recht achtbarer Flach-Form werden fich hier in ihrem neuen Metter verluchen. Go Geren Bifcoif's Anguitenburg, der früher im Oppenheim'ichen Stall befindliche Adacant, Moet aus

dem Dobel'ichen Stall und andere mehr.
Die furzen Diftanzen der drei flach - Rennen des Sonntags werden ftarfe Helder am Pfoften seben; die 1000 und 1200 Meter, die den Pferden feine großen Anfrengungen abverlangen, find bei den Ställen sehr beliebt. Alles in allem hat man also an den beiden Julitagen anregenden und genußreichen Sport zu erwarten.

Der Besterwaldelind halt fein 26. Jahresfest am 11., 12. und 13. Juli in Sonnef am Rhein ab. Am Samstag in Empfang der Teilnehmer, 7 Uhr Abendesten im Hotel Alein, 9 Uhr Kommers im Hotel Rüdesbeim. Sonntag, 11 Uhr: Generalversammlung, 15 Uhr: Festesien, Kon-zerte, Tangreumon. Für Montag ist ein Ausslug ins Siebengebirge beabfichtigt.

Luftfahrt.

Sohenweltreford Linnefogele.

Humplereinde ging 3 Uhr 9 Min. sieg der Rumplerpilot Linnetogel in Johannistbal auf seinem Aumplereindeder auf, um einen Angriss auf den Höhenweltreford zu unternehmen. Linnetogel erreichte bei diejem Fluge die Höhe von 6600 Metern und verbesserte
damit den Höhe nweltreford, den bis vor einigen
Tagen der tödlich verungläckte Flieger Legagneux mit 6100
Meter tinnehatte, um 500 Meter. — Es wird zu dem Erfolg
des deutschen Fliegers noch gemeldet: Der viel umfiritiene
Höhenweltresord im Einzelsluge, dessen offizieller Indaber
seit 27. Dezember 1913 der lürzlich verungläckte Franzole
Legagneux mit 6120 Meter war, ist gefallen. Der Rumplervitot Linnesogel erreichte 6000 Meter Höhe. Seit dem
Tage, an dem der Franzole Legagneux zum ersten Male
über jechs Kilometer sich emporsob, wurde seine Leisung
zweimal überboten. Um 10. Februar diese Jahres in
Buenos Alves von dem Flieger Rewberru mit 6220 Metern
und am 31. März von Linnesogel, der in Johannistbal
6300 Meter hoch sieg. Aber beide Leistungen wurden von
der Internationalen Meronantischen Föderation nicht anerfannt. Der Nelved Legagnenz is damit um sait 500
Meter gedräckt. Linnetogel war mit seinem Eindeder 3
Uhr 6 Minnten gesartet. Nach acht Meter Anstauf fan General vom Boden frei und batte in sechsbundert Meter Meter gedrück. Linnelogel war mit feinem Eindeder 3 Uhr 6 Minnten gehartet. Nach acht Meter Ansauf fam der Apparat vom Boden frei und hatte in sechshundert Meter Entsernung vom Start ichon 300 Meter Höhe erreicht. Das erste Tausend Meter war in vier Beinuten überschritten. Ueber Poisdam war der Eindeder 5000 Meter über der Erde. Ties unter sich iah Linnesogel zwei Fingzeuge ichweben, wadricheinlich Töderiger Militärsslieger. Der Motor ließ unter der Einwirtung der Sonnenkrahlten eiwas nach, und Linnesogel besürchtete, keine größere Göbe erreichen au können. Aber langiam tieg das Fakrzeug. Bald zeigte der Barograph 6200 Meter! Der alte Reford war er-reicht. Bei 6600 Meter ging das Benzin zu Ende. Der Motor stand bild. Im Gleitslug ging der Apparat nieder. Der Flieger ichwebte über dem Tiergarten, als er die Erde unter sich erblichte. Uns dem Tempelhoser Felde voll-zog et die Landung. Er ließ von Johannischal Betriebs-stoff kommen und slog dann wieder nach Johannischal durück, wo er frendig begrißt wurde. Die ofsiziell festge-tiellte Oöhe betrug 6650 Meter. Benn der Rekord An-erkennung sindet, wird der Flieger ans der Ausschreibung der Nationalflugspende 10 000 Mart erhalten, da der Re-kord früher in den Händen eines Ansländers gewesen ist.

Schwerer Bliegerabfinrs.

Bruffel, 10. Juli. (Telegat.) Der Flieger Leutnant & ubert, der Resse belgischen Arbeitsminsters, ist mit seinem Bassagier Den aret auf dem Flugfelde von Brakeaet abgest ürzt. Leutnant Hubert wurde ich wer verlett. Er bat einen Schädel- und einen Bedenbruch erlitten. Leutnant Denaret trug einen Bruch beider Beine davon, Auch dessen Justand gibt zu ernsten Besorgnissen Anlah. Das Unglüd ist darauf anrickzusübren, daß der Flieger in der Dunkelbeit gegen einen Schuppen indr

Pegond - Mitter ber Ehrenlegion.

Paris, 10. P. Baris, 10. Juli. (Telegr.) Der Flieger Begond wird anlaglich bes Rationaffeftes am 15. Juli jum Ritter ber Chrenlegion ernannt merben.

Den Glug über ben Ocean aufgegeben.

P. New-Mort, 10. Juli. (Telegr.) Leutnant Borte bat feinen Europaflug vericoben. Er fürchtet, bag die Konstruction richtiger Bontons au languierig fein, mird, und deshalb der Glug in diefem Jahre nicht mehr auszuführen fet.

Vermischtes.

Die ausgebrochene Löwin,

Bie aus Bourges gemeldet wird, ift dort aus einer Renagerie während der Borftellung eine Löwin entwichen. Diese befand sich mit jechs anderen Raubtieren in einem Ratig im Jirkus der von einer 5 Meter boben Gittermauer umgeben war. Plotlich machte die Lowin einen Cap und inngeben bat. Pibglig machte die Cowin einen Say und iprang über bas Gitter in die entsetzte Juichanermenge, deren sich eine große Panif bemächtigte. Die Löwin entsernte sich ruhig und verlor sich in den Straßen der Stadt. Des Tieres hat man dis jest noch nicht habhaft werden können. Die Erregung unter der Bevölkerung ist groß und man schwebt in beständiger Furcht.

Gine Revolte ber Straffinge,

Die Gejangenen des Newyorfer Arbeitshauses auf der Bladwells-Ansel haben, nachdem gestern eine Revolte unter ihnen unterdrückt worden war, die Berkkätten augegriffen und die Maschinen zerftort. Sie mußten in ihre Zellen zurückgetrieben werden. 50 Gesangene wurden mit verschärfter Daft bei Basser und Brot bestraft.

Aurze Radrichten.

Gin flüchtiger Raffierer. Der romifche Kaffierer der Hutowerte Giat ift mit einer Summe von 85 000 Lire

Revolverattentat bei einer Borftandofigung. Man meldet aus Gyöngyös: In der Sigung der Direftion

ber Matrabant fenerte ber leitende Direttor Martus auf den Brasidenten der Bant Schojer füns Revolverichüsse ab, ohne ihn jedoch zu treisen. Markus ist der Bank etwa 20 000 Aronen ichuldig. Da infolgedessen sein Wehalt fort-während mit Beschlag belegt wurde, bestanden zwischen ihm und dem Präsidenten Reibungen. In der Sitzung kam es zu einem heftigen Bortwechsel, in dessen Berlauf Markus gum Revolver griff.

Bom Bachtpoften ericoffen. Dan meldet aus Strag. burg: Ein Borsall, der jurzeit noch nicht aufgeflärt ist, ereignete sich hier. Auf dem Straßburger Fort von der Tann wurde der Musketier Pogadnen von der f. Kompagnie des 132. Infanterie-Regiments durch den Wacktposten angeschossen und so ichwer verlegt, daß er wenige Miniten darauf ftarb. Der Getötete soll mit zwei Kameraden in die Rähe des Forts gekommen sein, vonlente Boften Geuer gab und ben Coldaten toblich verlette.

Lekte Drahtnachrichten.

Fürftlicher Umzug bon Durazzo nach Reuwied?

Mus Renwied wird gemelbet: 3m Schloffe Reuwied find in den letten Tagen große Transporte der fürftlichen Sofhaltung aus Durage eingetroffen. Die früher vom Gürftenpaar Bilhelm bewohnten Raume des Schloffes find in aller Stille wieder gur Aufnohme bes Gurfienpaares bergerichtet worden.

Ausiperrung von 30 000 Zuchmachern?

Mus Cottbus braftet man: Die beteiligten Arbeitgeber des Berbandes der Laufiber Tuchinduftriellen werden am Camstag befannt geben, daß in affen Betrieben ben Arbeitern und Arbeiterinnen für den 18. Juli gefündigt wird. Gleichgeltig wird befannt gemacht, daß von dent Beitpunft an famtliche Betriebe geichloffen werben, falls bis dabin die in Gorft ftreifenden Ballergefellen die Arbeit nicht aufnehmen. Betroffen werden baburch 30 000 Ber-

Die Leibmache dir Edwards Carions.

Mus Belfaft meldet man: Gir Edward Carfon wird bente bei feiner Anfunft in Belfaft von 400 Uliter-Freiwilligen empfangen merden, die für die Dauer feines Aufenthalts ibn als Leibmache begleiten merben.

Defterreichs Borgeben in Gerbien.

In Berliner Siplomatifchen Areifen bezweifelt man ftarf, daß Defterreich feinerlei biplomatifche Schritte in Belgrad unternehmen merbe. Man ift ber Anficht, bag bie Biener Regierung erft die endgultigen Ergebniffe ber Untersuchung über bas Gerajewoer Attentat abwarten und bann ber ferbijden Regierung unwiderlegliche Tatjachen porlegen werde.

Gin Statthalter für Bosnien.

Bie in Gerajewo verlautet, fieht die Ernennung eines mit weitgebenben Bollmachten ansgerufteten Statthalters für Bosnien und Bergegowing bevor.

effad Bafcins Bertrauensteute in Montenegro.

Mus Efutart berichtet man: Cechiebn mobammedantide Edeifs haben fich diefer Tage nach Montenegro begeben, um mit Bertrauensmannern Effad Palchas gu fonferieren.

Berhängung des Belagerungszustandes über Korika.

Die epirotifcen Gubrer verhängten nach ber Ginnahme Roribas dort den Belagerungszuftand. Gie entwaffneten die Mohammebaner, die feinen Biderftand leifteten. albanifden Auftfandiiden baben ben Bormarich auf Rorita eingeftellt.

Bur Lage in Albanien.

Mus Duraggo melbet man: Die Epiroten und bie griechischen Truppen haben alle Gebiete, die auf Grund ber Londoner Abmachungen geräumt worden maren, bis auf vier Dorfer wieder befett. Doch auch bieje Dorfer werden von den albanischen Truppen, da eine Berteidigung amedlos mare, geräumt merden,

Drohende Bungersnot in Der Broving Chanan.

Man meldet ans Befing: Der Umfang ber Ueberichwemmung in der Proving Chanan geht ins Roloffale. Taufende und Abertaufende von Bohnhäufern find vom Waffer gerfiort morden und eine Menge Menigen und Sanstiere find umgefommen. Gaft alle Reisfaaten find vernichtet. Die Broving bietet ein Bild trauriger Bermu. finng. Gine Sungeranot ift unausbleiblich und felbft eine ichleunige Olife feitens der Regierung fann die allgemeine Ret nur lindern, aber nicht befeitigen,

Schiffsungliid. - 10 Berfonen ertennten.

Babrend eines Sturmes im Indifd-Arabifden Meerbufen ift, wie aus Simla gemelbet wirb, ein Eingeborenenichiff, bas die Boft von Bhuj auf der Infel Cutch, findlich der Indusmundung, an Bord batte, im Golf von Gutch gefunten. 0 von 10 Baffagieren und ein Bachter ber Boft find ertrunten. 18 Poftfade find verloren gegangen,

Volkswirtschaftlicher Teil. Börfen und Banten.

Die Regelung des geletlichen Binofußes.

Die Regelung des geletlichen Zinössubes.

Die Unterfühung von Anfrägen auf Erhöhung des gessetzlichen Zinösubes hat die Kommission für Geld, Banten und Börsen des Dentichen Handelstages wiederholt abgelehnt. Dieser Standpunkt wird aber von verschiedenen Handelskammern nicht geteilt. Die Gründe hiersur sind, wie unser Anitarbeiter aus Berlin ichreibt, josgende: Die Lage des Geldmarktes hat sich in den 14 Jahren seit Einführung des Kürgerlichen Gesehuches und des neuen Handelsgesehuches erhebtich verschuches und des neuen Handelsgesehuches erhebtich verschoben, sodaß die damals maßgebend gewesenen Gründe für die Höhe des Zinösubes (4 bezw. 5 Krozent) heute nicht mehr als maßgebend erachtet werden können, Zwischen dat und den Zinien, die er dei Verzug von seinem Schuldner verlangen kann, die er dei Verzug von seinem Schuldner verlangen kann, besieht ein bedeutendes Migverhältnis. Man hält es deshalb für geboten, daß hier ein angemessener Ausoleich angeürebt wird.

Reichsbant.

Der per 7. Juli 1914 abgeschloffene Status jeigt im Bergleich mit bem Borjahre folgendes Bild (in 1000 Mart):

gegen bie	Altiba	gegen bie
1913 Bormoche	and the second second	1914 Bormoche
1371,515 + 8,206	Meiallbeftanb	1625,839 4,761
1099,510 + 18,546	Davon Gold .	1311.994 - 4,940
14,913 + 940	R-RScheine .	50,795 - 936
29,386 + 15,629	Mot. anb. Banten	23,431 + 13,764
1307,201 198,158	Bedfelbeftanb .	973,583 - 239,163
78,623 - 49,278	Lombarbbarlebn	62,505 - 9,127
108,672 + 6,925	Gffefienbeitanb .	373,364 + 6,350
184,106 - 6,979	Conftige Aftiba	213,210 - 5,001
	Bailiba	The second second
180,000 (unber.)	Grundfapital .	180,000 (unber.)
70,048 (unber.)	OD afanta fambe	74,479 (unber.)
2132,021 - 184,744	Rotenumlauf .	2192,802 214,278
659,064 - 31,332	Depositen	837,170 - 21,126
53,283 — 639	Sonftige Baffipa	38,776 — 1,598

Danach hat fich die ftenerfreie Rotenreferve, die am 30. Juni 1914 88,5 Mill. Dt. betragen hatte, auf 37,8 Mill. M. erhöht. Im Bergleich mit ber entsprechenden Beriode des Boriabres ergibt fich folgendes Bild (in Dill. Mart), wobet gu beachten ift, daß bas ftenerfreie Rotenkontingent am 30. Juni 750 Diff. M. und am 7. Juli 550 Mill. M. betrug:

30. Juni Stenerpflicht 175,7 7. Juli Steuerpflicht 166,2 20, Juni Steuerfreiheit _ 57.8 Befferung 224,3 Befferung 209,5

Der Posischedverkehr im Juni.
Im Reichspotigebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Bostichedverkehr Ende Inni 1914 auf 95 381 gestiegen, (Zugang im Mouat Juni 4899). Anf diesen Posischedfonten wurden im Juni gebucht i 392 Millionen Mart Gutschriften und 1606 Millionen Mart Lasischier, Bargeldlos wurden 1725 Millionen Mart des Umsabes beglichen. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber derrug im Juni durchicknittlich 228,8 Millionen Mart. Im internationalen Posisiberweisungsverkehr wurden 8,7 Millionen Mart umgeleht.

Bheinisch:Beitsälische Boben-Credit-Bant, Coln. An Stelle der verfiorbenen Treubander der Baut, der herren Oberregierungsat Gint und Geheimer Oberfinangrat Trieft, Provingial-Steuer-Director a. D., bat der Miniber für Landwirtichalt, Tomanen und Forfien gum Treubander den herrn Director des Oberversigerungsamis Oberregefest. gierungerat Mahrenhola und gu feinem Steffvertreter Orn

Frankfurter Borfe

vom 10, Juli,

Regierungerat Gled ernannt.

Die leidige Bolitie beginnt mehr und mehr in bas Stadium der gar nicht bochfommerlichen Affibitat übergu-

leiten. Noch in wohl alles ruhig, bis auf den Krieg der Jedern; pestimikilch veranlagte Naturen wollen aber aus den Drohartikeln icon auf Drohaven ichliehen. ...
Und Pestimiken icheinen die Verkaufer zu fein, deren Angebot heute erneut auf die Märkte drück. Die Mattigsteit gina wieder von Bien aus, das weichende Kurse sandte. Iber auch die beimischen Montauwerte sind in Mitleidenlichalt gezogen — Gellenfirchen mit zwei Prozent Verluit — wöhrend deutiche Banken nabezu behauntet Berluit - mabrend bentiche Banten nabegu behauptet blieben.

Caro fonnten ihre gestrige Rechborie-Steigerung nicht

behaupten.

Der Fondsmarft mar rubig, aber auf bem Raffe-Induftriemarft erlitten die ichmeren Berte abermals Rursverluste; es mußten nachgeben Babiide Anilin um brei, Scheibeanftalt vier, Sochiter zwei, Aleper brei, Golgvere toblung vier Prozent.
Exflusive Dividende wurden Eleftriiche Unternehmune

gen und Schnellpreffen Grantenthal gehandelt,

Ergänjungs-Aursbericht.

Berlin, 9. Juli. "Canfa", Dampifcilife-Attien - "Eintracht" Bergwerte.
Millen 460. – Sproj. Burbach-Obl. 20.76. Swrog. Sofia-Wolde-Anteleie 44.25.
Zeutiche Chaftifenische Eilenbahn-Anteleie 01.50. Schmtung. Eisenbahn-Attien 129. — Balde Zellering-Attien 105. - Oberfolefiche Kotswerte 218.60. Schmittigwer Centent 167.75. Lofimm Gelfenklichen Sitz. B. 155 - Nordhaufen-Werniget tobe 50.75.



Sochfte Temperatur nach C .: +24 niebrigfte Temperatur +11 Barometer: gestern 765.3 mm. heute 767.2 mm.

Borausfidtliche Bitterung für 11. Juli: Roch meift beiter und bie auf ortliche Gewitter troden.

	- m: 43	arthlass63	be feit geftern :	
Weilburg				18 8
Welbberg		5	Trier	
Neutirch		0	Schwarzenborn.	
Marburg		0	Raffel	
29affer	ftand del	Rheine u	nd der Lahn bom	10. Juli.

29afferfta	md des	Rheine u	ind der Lahn	bom	10. Juli.
Ronftons		ftern 4.99		3.10	geftern 2.98
Süningen			Rheingan	3.70	nattern July
Rebl	4.28 ge	ftern 3.86	Canb	3.71	gestern 3.50
Straßburg		ftern 3,80		3,32	geitern 3.40
Mannheim		ftern 5,22 ftern 2,23		9.02	gestern 3.62 gestern 2.54
Main3	0,10 GE	HEER MAD	Locuoning	2.20	delteru
The second second	1200000000	A CONTRACTOR CONTRACTOR		MACO.	40.84

11. Juli Sonnenuntergang 8.18 Monduntergang

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt C. m. b. d. (Direktion: Geb. Riedner) in Biesbaden.
Chefredalteur: i. B.: B. E. Elsenberger. — Berantwortsich für Politik: i. B.: Dans Schneiber: für Genilleton und Bolfswirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger: für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diebel: für den Anseigens teil: Billu Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 11. Juli 1914, ab 8 Uhr:

Gartentest.

8 Uhr: Konzert. 91/2 Uhr: Militär-Konzert. Bei Eintritt der Dunkelheit: Grosses Feuerwerk.

Tagesfesikarte: 2 Mk.; Verzugskarte für Abennenten und Kurtaxkarten - Inhaber: 1 Mk., mit der Abennements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abennements-, Kurtaxkarten u. Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 6½ Uhr, nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung: 8½ Uhr Abennements - Kenzert. Städtische Kurverwaltung.



Weltausstellung

BUCHGEWERBE und die

GRAPHISCHEN KONSTE

Eigene Gebäude fremder Staaten SONDER-AUSSTELLUNGEN

Festliche Veranstaltungen Grosser Vergnügungspark

Bothaer Lebensversicherungsbank

Begründet 1827. auf Gegenseitigfeit. Gegrundet 1827.

Bis Juni 1914

abgefdloffene Derfiderungen . . . 2175 Millionen Mart ausgegablte Berficherungsfummen . . 675 Burnderftattete Heberichuffe 315

Die Bant bat foeben wichtige Reueinrichtungen eingeführt, n. a.

bie Invaliditätsverficherung auf neuen Grundlagen, bie Derficherung von Renten in Berbinbung mit ber

Rapitalberficherung, bie Mitverficherung ergangender Witwenrente,

und bamit feilweise gang neue, namentlich fur Rechtsanmalte, Mergte, Schriftfteller, Runftler, Fabritanten, felbft. ftanbige Raufleute uim. befonders geeignete Berforgungsmöglichfeiten geichaffen-

Auskunfte und Brojpekte burch bie Bant und ihre Bertreter.

kür die Keisezei

bieten bie Romane:

Ein grühlingstraum

pon Sr. Cehne, geb. 3 M., brojd. 2 M.

Der Sturz von der Höhe

bon Srig Rigel, brojchiert 40 Bfennig

Wenn edle Herzen bluten

von Sr. Cehne, brojchiert 40 Pfennig

Die Herrin von Perikori

bon Bans Beder, brofchiert 40 Bfennig

annenden Unterhaltungsftoff

Bu begieben burch bie

Wiesbadener Verlags-Unftalt G.m.b.f.

Rifolasftrage 11 Mauritinsftraße 12

THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE

Bismardring 29.

Sanitätsrat Dr. Proebsting ist zurüchgekehrt.

Erste Deutsche Automobil-Pachschule.

Chauffeur-Schule gegr. 1904 Mainz Telef. 940.

Stanti. beaufsicht Lehranstalt mit conz. Stellenvermittl . Prosp. gratis.

Sprachschule (The Berlitz-School).

Luisenstrasse 7

ersetzt den Aufenthalt im Auslande,

weil von der ersten Lektion an nur die zu erlernende Sprache gesprochen und der Unterricht durch ausländische diplomierte Lehrer u, Lehre-rinnen erteilt wird. 284 Prospekte u. Probelektionen kostenl.

Wer seine

gesund und widerstandsfähig erhalten will, trage Stiefel meine Prof. Lange hergestellten

russ-Stutzen

Doré's Prachtbibel

2 Banbe, wie neu, umitande balber gu vertaufen. 488 Bu erfragen in ber Geichaftstelle biefer Beitung. 154

Rinder-Rlappmagen au faufen gefucht. Sauptpoft lagernd D. B. 50. *2200

> Gesucht 1. Oftober eine rubige

Jahres-Wohnung
für einselnen beren, best, aus
8 Sim.. Rüche, Badesimmer u. angebor. Rellerranm. Elette,
Licht. Gas u. evil. Jentralbeis.
erwfinscht. Off. mit Preisars.
erbeten unter B. U. 18999 an
Rudolf Mose. Bremen. M. 414

Schone eleg, junge Dame fucht liebensw. reichen Gentleman tennen an lernen aweds frat. Deirat, Antrage postl. Bies-baben u. "Firft class 99". "2200



Reise Angebot

Halsfreie Sporthemden weiss Panama . 4.75

Halsfreie Sporthemden feinfarb. Zephyr. 7.25

Serren-Sporthemden feinfarbig Flanell mit 275 Stehumlegkragen 3.75

Herren-Sporthemdon feinfarbig Zephyr mit 995 Stehumlegkragen 4.95

Herren-Hemden farb. Perkal Stk. 4.503,45 275 Herren-Kragen

Stück 55 45 30 3 Herren-Sportkragen weiss Panama Stck. 70 30.3

Sport-Gürtel mit Leder- 95 ... Uhrtasche . 1.75 1.25 95 ...

Westen-Gürtel in feinen 95 ... Mustern . 1.45 1.25 95 ... Einsalzhemden prima

3.95 3.50 2.95 275 Mako Qualität

Herran-Unterzeuge in grösster Auswahl.

Herren:Krawatten

stets das Neueste Stück 65, 95, 1.25, 1.45, 1.75, 2,50 bis 4.— Mk.

Reise-Decken, Plaids, Kamelhaar-Schlafdecken

besonders preiswert. ins



(gleich welches Suftem)

zu kaufen gesucht.

Näheres Siliale Bismarckring 29.

wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Stoff jeben Gewebes, porratig in Bafeten gu 55 und 30 Big. in Drogen und Geifenhandlungen.

Ginem herrn wird Gelegenheit geboten, fich an einer guten Samburger Firma mit einer Ein-lage von 80 – 100000 Mart aftiv oder inaffid zu beteiligen. Resteftant muß aus guter Familie sein, doch ift nicht unbedingt erforderlich, daß derselbe, sofern aftive Beteiligung erwünscht, fausmännisch gebildet sein muß. (Falls Richtsausmann, früherer Offizier mit Organisationstalent bevorzugt.) Offert. unt. H. V. 9047 bef. Rudolf Mosse, Ramburg.

Slüchtiger Postbote.

Der Bostbote Johann Cehlenschläger aus Isstadt ikr. Wiesbaben) ist nach Unterschlagung amtlicher Gelder seit 7. Juli abends illüchtig in der Richtung Biesbaden. Es wird ersucht, ihn im Betreitungsfalle festnehmen au lassen und vom Geschehenen oder von verdächtigen Bahrnehmungen der Kaiserlichen Ober-Bostdrektion in Frankfurt (Main) und dem Bostamt am Orte Mitteilung au machen.

Er ion beichreibung: Geboren am 5. Januar 1888 in Clien (Kr. Erbach i. O.): Alter: 263/2 Jahre: Buchs: ichlant. Größe 1,70 m; Gesicht: länglichrund; Kaebe: irlich: Daare blond, ins rötliche neigend, furz geichniten: Eiten: gewöhnlich: Augen: duntel: Naie: gewöhnlich: Jähne: vollständig, vorn 2 fünstliche: Bart: duntelblonder Schuurrbart: ungepsiegt: Eprache: biesiger Dialett: Eitmme: disweilen etwas belegt: Aleidung; grünflicher Jackttanzug, duntelgrüner Plüschut, Svasiersod. Auffallend übler Mundgeruch.

ibler Mundgeruch. Raiferliches Boftamt 5 Biesbaben (Babnbol).

Bekanntmachung.

Gemäß & 21 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. 207) bringe ich aur öffentlichen Kenntnis. daß die Rusung der Jagd in dem gemeinschilichen Jagddearke der Gemeinde: Oof, Kreis: Oberwesterwold, in einer Größe von 810,20 Destar, mit 167,60 Destar Bald, 642,60 Destar keld, auf die Dauer von 9 Jahren, beginnend mit dem 1. August 1914, durch öffentlich meistbietende Vervachtung ersolgen soll. Die in Auslicht genommenen Bachtbedingungen liegen vom 10. Juli 1914 ab avet Vochen lang im Dienszimmer des Unterzeichneten öffentlich aus. Vervachtungstermin ist am Samstag, den 15. August 1914, nachwistags 3 Uhr, im hiesigen Gemeindesimmer anberaumt. Reschlagsfrit 4 Vochen.

Dol. den 10. Juli 1914.

Der Jagdvorsteher, Rübsamen, Bürgermeister.

Ans Anlas der Rennen auf der Biesbadener Rennbahn bef Erbenbeim am Sonntag, den 12. und Dienstag, den 14. Juli dd. A. wird aur Regelung des Enhaänger-, Reit- und Fuhrber-febrs für die Zeit von 116-3 und 6-734 Uhr nachmittags fol-

gendes hestimmt:

1. Bur Bermeidung von Unglicksfällen dürsen fic die Tub-anger, soweit fie nicht zur Erreichung der auf der Rordleite belegenen Säufer den nördlichen Bürgersteig unbedingt benuben muffen, nur auf dem sidlichen Bürgerfielg der Frankfurter Straße

bewegen.
2. Die Frantfurter Strafe ift für Reiter. Rabfahrer und alle nicht der Verfonenbeforberung bienenden Rabraeuge ver-

boten.

3. Der Durchgangsverkehr von Fahrsengen auf der Frankturier Strake, von der Rheinstrake bis aur Gemarkungsgrense (Ricaelei Birk), ist in der Leit von 114—3 libe nachmittgas für alle aus der Richtung Erbenheim kommende und in der Leit von 6—734 libr nachmittgas sür alle aus der Richtung Biesbaden kommende Kahrzenge verboten.

4. Sämtliche Araftsahrzeuge (Automobile) haben auf der Kahrt aum Rennvlaß und aurück den Kahrdamm der Krankfurter Strake längs der Bordsante des südlichen Bürgersteiges au benutzen,

benutien.
5. Sämtliche mit Vierden besvannte Versonensuhrwerte haben auf der frahrt aum Rennvlat und aurud die Witte des Kabre dammes der Franksurter Strake awischen dem für Kraftsahraeuge bestimmten Begeraum und dem Strakenbahmaeleise au

benuben, 6. Sobald bei mehreren der au 4 und 5 genannten dasfelbe Siel verfolgenden Fahrzeugen eine Reibenfolge von 3 und mehr kahrzeugen enstiteht, bat iedes neue binzulommende Kadrzeug lich dem letzten in der Reihe anzuschließen. Kein Kahrzeug darf aus der Beibe ausbrechen, vorfahrende siberbolen oder lich in die Reibe eindröngen.

7. Camtlide Fabracuae burfen nur mit mafiger Geldwin-bigleit fabren: Arafifabracuae nicht über 15 Rilometer in ber

dialeit fabren: Krafisabrsenge nicht über ih Kilomeier in ber Stunde.

8. In der Franklurter Straße ist das Dalten von Fabrsengen nur soweit gesiatiet, als das Ein- und Auslieigen der Auwohner dies unbedingt ersorderlich macht.

Es wird erwartet, daß die gegebenen Borköristen genau befolgt werden. da nur dadurch ein geregelter Berkehr von und nach dem Reinwlaß erzielt werden kann.

Insbesondere ist den Anordnungen der Schukmannschaft unweigerlich Golge au leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten Dand das Zeichen zum Dalten gibt, was hauptlächlich bei der Einschrt der Etraßenbahnwagen aus der Rheinstraße in die Franklurter Straße erforderlich werden wird.

Ruwiderbandlungen aegen diefe Bestimmungen werden auf Grund der Strafienvolizei-Berordnung vom 10. Oftober 1910 mit Geldfrafe bis zu 30 Mart, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Daftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Biesbaben, ben 26. Juni 1914. Der Polizei-Brafibent von Gend.

In unfer Dandelsregister B. Rr. 145 wurde beute bei der Firma: "Carl Ader, Gesellichaft mit beidränkter Daftung" mit bem Sits au Biesbaden eingetragen: Der Geschäftsfilbere Carl Ader ift gestorben. Biesbaden, den 30. Juni 1914.
Rönigliches Amtsgericht, Abteilung 8.

Am 20. Juli 1914, vormittags 10% Uhr werden an Gerickisfielle, Jimmer Rr. 61, sechs Neder der Schiersteiner Gemarkung,
ausammen 64 Kr 19 Anadratmeter, gemeiner Wert 4900 Mort,
und ein Ader der Biebricker Gemarkung, 3 Kr 5 Quadratmeter,
Wert 915 Wark, Eigentimer: Ebeleute Kaufmann Ludwig Aktolan bier, awangsweise versteigert. Näheres ist aus den Akton,
Zimmer Ar. 25, Gerickisgedäube, Gerickistraße Ar. 2, bier au
erseben.

Siessbaden, den 3. Inst 1914.
Röniglicks Amtsgerickt, Abteilung 9.

In unfer Sandelsregifter A. ift beute unter Rr. 32 eingetragen worden; Girma S. R. von Lohr in Barmen mit Zweigniederlaffung in Waxbain und als deren Inhaber der Laufmann Robert von Lohr in Barmen.

Der Agnes von Lohr in Barmen ist Brokura erteilt.

Selters, den 4. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht.

3m biefigen Sandeleregiter Abt. A. wurde beute bei Rr. 36 Firma Gultav Remu, Inhaber Ritolaus Gobel in Grensbaufen

eingetragen:
Durch den Zod bes bisberigen Firmeninbabers Rifolaus Blicael Göbel ift defien Bitwe. Maria geb. Arenb. Inhaberin der Firma geworden, diese tübert das Geschäft als offene Dandels-gesellschaft mit dem eingetretenen, versönlich hattenden Gesellschafter Kaufmann Veter Michael Göbel in Grenzbaufen fort. Die Gesellschaft das am 15. Juni 1914 begonnen.
Grenzhaufen, den 1, Juli 1914.
Rönigliches Amisgericht Söhr-Grenzbaufen.

Afraelitiiche Aultusgemeinbe. Sunagoge Micheleberg. Gottesbienft in ber Bauptfpungoge:

Breitag: Ingendgottesdienst m. Fredigt: abds. 6.45 Uhr. Sabbath: morgens 8.45 Uhr. nachm, 3.00 Uhr. abends 9.35 Uhr. Bochentage morgens 6.45 Uhr. abends 7.15 Uhr.

Die Gemeindebibliothef ift geöffnet Dienstag abend von 8 bis 9.30 Ubr. Donnerstag nach-mittag von 3—4 Ubr.

Mit-Biraelit. Aultusgemeinbe. Sunagoge: Briebrichftr. 33. abenbs 7,30 11br

morgens 7.00 llbr Musiaph 9.15 llbr Ingendgottesbienst nachmittags 3.15 llbr nachmittags 4.00 llbr abends 9.35 llbr Sabbath Wochentags: Morgens

Zalmud Thora-Berein Biesb. Stiftftraße 8.

abends

Cabbath-Eingang Morgen Muliai 8.80 Ubr 9.80 Ubr Ediur u. Minda 4.00 Ubr Ausgang 9.35 Ubr Boceniaas: morgens 6.30 Ubr Minda u. Schur 8.15 Ubr Waarif 9.30 Ubr

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Geftorben: Um 0. Juli: Gifenbreber 20119. | Deeb, geb. Bergeurbder, 33 3. Satte 28eilerdwift, 44 3. Ghefr. Mathilbe | fermeifter Friedrich Meinede, 42 3.

Die Einäscherung von

CANADA PERSONAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE

Fräulein Henriette Brillowski

findet am Samstag, den 11. Juli, 5 Uhr nachmittags auf dem Südfriedhof statt.

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 10. Juli 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. | Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.12 5 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

Staats-Papiere.	Prioritäte-Obligationen	Pfandbriefe Bodenkredit Obligationen.	Vollbezahite Bankaktien.	Auswärtige Börsen.
a) Deutsche. V.K. L.K SUgDeutsche Reichsnul (abgest. 1 86.30 86.25	V.K. L.R.	V. E. L. E.	7 8 Badische Bank 130 B0 131 -	Berliner Börse.
8do	(hp.EbBetrGes.Fr.S.II. r.10 94.50 94.50 100.— 100.	1 Bod Cred Versinah Nurnbe 97.10 97.10	181:14 do. Hyp. Wechsel 297.50 297.50 90:8 80: Berinerflandelsges 148.25 148.25 60: 60: Darmstidter Bank 114.50 114.50	Berlin, - Telegraphische Schlusskurse.
6dodo	b) Anal Andische	i.Bayr. Hyp. Wochselb. S. 17-3 97.70 97.70	1919 1919 Destsche Bank 232.35 232.25 6 6 Effekt.Wechselb 111.40 111 - 6 6 Vereinsbank 118.50 118.75	## Deutsche Fonds 10. Juli ### Bir. Reichsanlethe abgestempelt. 86.40 3
84doEisenbObligat 84.80 84.85 85doLandeskulturrent: 85 85	4. 86hm. Nordb. stoderfr.i.6. 92.30 92.30 4. do. do. 560 92.30 92.30 4. do. Westb.stfr.i.5. 5600 84.70 84.70 4. do. do. stfr	3½ do 60 3½ do (unverlosbar) 1.Bay, Bod-Cr-A. Wurzb S. 7,1 36.90 93. 93. 93. 93. 93. 93. 93. 93. 93. 93.	10 10 DisKenuwAnt. 181.85 181.50 Sun Sig Dreadner Hank 136.40 146.— 10 10 SisenbReotemb 186.80 186.80 0 5 Frankfurter Bank 195.50 195.—	8 1 76 25
8do. Etsenbahn-Anleite 76.20 75.90 89:Hamburger Staatsreite. 86.20 86.— 89:dodo. v.189 87.90 87.70 8do. StOblig.von189 80.20 80.20	4. Buschterader stfr. I. S 91. 91. 91.	\$\frac{1}{4}\text{, do., do. rersch. Seriel} \ \frac{83}{25} \ \frac{92.25}{92.25} \ \frac{92.25}{92.25} \ \frac{92.25}{92.25} \ \frac{92.25}{92.25} \ \frac{93.60}{93.60} \ \	10 10doHypBank 214-20 214-50 8 84sdo. HypKrV 156 156 9 9 Goth, Grander,-Bank 165 165	Ausländische Fonds 10. Juli b. Argentinier
4. Grossh Hessische Rente. 97.75 6do. do. Staatsani, v.1891 5do. do. Anicherabrest 84.80 85.50	4. Elisabeth steuerfred 1. G. B9:10 4. Kaiser Ford, Nordb. v.871.8. 85.25 85.25 4. de. garant.8. 85.25 85.25 4. Franz Jeset 1. S. 85.60 85.10	4do. Serie VII-VIII 93.60 93.60 4do. Serie XIII-XIV u. 191 93.75 4do. Kemm-Obl. S. I. u. 191 95. 95. 95. 3.75 38-D. Grundkredit, Ostba S. 3. 101 30 101 30	8 749 Luxemb Intern. Bk. 1 147.50 147.85 7 749 Metallb,n.Metallg0 130.50 130.50 424, 434, Minteld. BdKr. Greli 84.— 84.—	Bucnes Aires 102.70 1% Griechen consol Goldrente 51.25 2% Italiener. 93.10
8dododovon 1898 74-15 74-20 3. Sachsische Besto7777- big Wirttemb.Obligat.von 1891 85-20 85-10 1dovon 1896 77-80 77-80	t.Fünfkircher Bares	\$5.50 85.50 4do. Serie 5/8 r. 100 95.50 95.50 95.50 4do. Serie 6/7 95.50 95.50 95.50 4do. Serie 16 unkūnd. 101 96.— 96.—	6 o Militeld. Croditbank 115. — 115. — 115. — 107. 50 107. 50 12 12 Narnb Verelasbank 247. 50 248. — 84 82 0est. Ungar Bank 139.70 139.70	6. Mexikaner Ableihe 84.60
Privat-Diskont Frankfurt 24/s%	4. Graz-Köflacher stfr. 1. 8. 84-20 84-20 14. Kaschan-Odbg. 1889 attr 84-50	Su ₃ 6c Serie 11 unkünd .1911 85.50 85.50 6 de Serie 19, 10c, 11, 12a 95.50 95.50 4 do Serie 18 unkünd .191 95.50 95.50 4 do Serie 18 unkünd .191 95.50 95.50	7th 7th Oest Landerbank. 121.50 121.50 133 10.8 Oest Kredit 186.75 185.— 7 7 Plaizasche Bank 121.75 121.75	3. Pertugiesische Staaturente 66.25 4. Rumanische Anielle von 1890 94.70 4
b) Auslandische.	ALembCzernJassy steuerpii 83.30 83.30 4dodo steuerir 83.30 83.50 4.Mahrische Greuzhahn v. 1895 83.50 83.50	4. Dent. HypB. Beri. u. 1960 0 93 50 93 50 302 do do unkundb. 196 84 25 85 - 1 Prankfurter livn. Bank S. 1 95 - 95 -	9 9 Pfalz Hypothoken 192 25 193.— 8 8 PreussischeBedenkr 151.— 151.— 63 8.4 Reichsbank 139 10 138 80 7 7 Rhein Kreditbank. 126.— 125 40	Terson (ant.)
#In Griech, Eisenb. v. 1800 stfr. 51.70 51.70 144do	5. Oesterr, Nordw. von 18741. G 100 - 100 -	1do., Serie 2f unkund, 192 96.50 95.50 4do., Serie 18 unkund, 199 95. — 95. — 95. — 95. — 95. — 95. — 95. — 95. — 95. — 95. — 96. — 96. — 96. — 96. — 96. —	9 9 Rhein Hypothekenb 195.20 195.20 5 3 Schanffh Bankverein 106.50 106.50 54s 54s Schwarzb HypBk 102.50 102.50	Privatdiskeet
4. Italien, Rente i. G	349. do. stfr.1.8. 90.50 349. do. neas stfr.1.8. 97.50 5. de. Stdb. Lomb. stfr.1.6 97.50 1. do. do. stfr.1.6 49.80 49.60	4. Fr.HpKr.15,19,21-27,31,34-1 94 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95	Str Str Sidd. Bodenkredit 179 - 179.50 172.8 Whener Bankvorein 127.25 127 7 Whrit. Bankanstalt 134 134 6 674. Wartt. Notembark. 116.25 115.75	Bisenbahn-Aktien 10. Juli. Oesterreichische Staatsbahn
4. Oesterreichtschaffold-Rents 85.20 84.95 4. do. Sch. Verschr. (e. Elis 87.70 86.70	36/10. do. Ung Sth. 73/75 stfr. LG 101.40 101.40	363. do. Serie 45	7 7 Wartt Vereinsbank 133.95 134.15 6 6 Commerz Disk-Bk 108. — 108. —	Mittelmeer
54(do(conv.Frant Josef)	5 do. Briin-Ross 187 setfr.1.0 1 do. Staatsb. v. 1881 setfr.1.0 3 do. I. — VIII. Eta. stfr.1.0 5 do. IX. Eta 69.40 69.40 4 do. v. 1885 stfr. I. G 72.80 72.80	4. do. 8. 471-510 unkund. b. 191 95. 95. 4 4. do. 8. 541-610 unkund. b. 191 95. 50 95. 50 31-50. 81-100 u. 91-31 unk. b191 85. 50 85. 50 31-38 de. 8-71 61 uukund. b. 191 95. 95. 4 40. 8-71 61 uukund. b. 191 95. 95. 95.	Aktien inl. Transport-Austalten.	Bank-Aktien. — 10. Juli. Gesterreichische Kredit-Austals 185. —
42do. Papier-Rente 1. 1. 7. 8. Portug Stants-Anleihe unif 66.30 66.30	1do. v. 1890 stir. t. G 69.50 69.45	\$\(\begin{align*} \text{No.do}, \text{Serie X}	84s 84s LahBachHamb 169.50 7 Allg.Deutsch. Kleinb 134 - 1	Borliner Handelsgesellschaft. 148.— Darmstädtor Bank 114.— Deutsche Bank 233.— Disconto Commandit. 181.50
	1 Pilen-Primen stemerirei 1.8. 71.40 71.40 71.40 76.30	Bindounkund.b.130	8 Norddeutscher Lloyd 110 109-35	Dresdner Bank
4doGold-Anleshe v.188	i. Rudolisbahu atouerfr. i.S. i. Salzkammerguthahu i.G. i. UngarGal. steuerfr. i.S. ii. 200.20	L. do do 8 17 a 18 94 40 94 50 34 40 94 40 94 40 34 40 8 21 8 11 1X abs 85 20 86 20	6 6 6 12 43dd.Risenbahn-Gen 129 - 129 -	Mitteldentsche Kreditbank 115 Mittelrheinische Kreditbank 100 Pikixische Bank 122
8. Rusa Stantarente von 1800 - 70.90 69.80 4. do do v. 1903 897 89.35 89.50	1. Ital Mittelmeer steueric, 18 69.60 69.60	Bus.do von 86-89, 94-9 84-75 84-75	0 0 Wester. Kisenbahn 1 1	Industrie-Werte 9 Juli.
4. Serb. amort. von 1895 77.50 77.— 4. Span, aust. Hente v. 1887abs 82.25 82.25	1 Sard. Sek. atfr. garant. Iu II 99.50 98.50 1 Sard. Sek. atfr. garant. Iu II 98.50 98.50 1 Sec. Sek. garant. Iu II 99.50 1 Sek. garant. Iu II 99.50	30g. do. ven 1901 unkünd. 191 84-50 84-80 1. Pr. Hyp. Akilenbank conv 92.10 92.10 90a. do. do. 84-20 84-20 1. do von 1901 unkünd. 191 93.10 93.10	Aktien ausl. Transportanstalten.	14 Aligem. Elektrizitäts-Aktien. 242.25 30 Chemische Albert 396.25 18 Phonix-Bergwerks-Aktien. 233.40 10 Rhetnische Stahlwerke 153. —
4. do. do. do. do. 75 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 70 80 80 70 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	i Toskanische Central 101.30 101.30 101.30 do. von 1880	Ldo, Kon. von 1908 95.40 95.40 do, Kom. von 1908 95.40 95.40 do, Kom. von 1909 95.50 95.50	6 0 Ver. Arader 8. Cs 5 6 StAniethe von 34	0 Wittener Stahlrebren 147.75 Sun Grosse Berliner Stransenbahn 147
4. Ungar Grundenti v. 1989 5000 83.70 83.70	3. Withelm Lexis ibarg IX. 90.— 90.10 SigGotthardbah 100.— 1	4. Rh. Hyp. B. Manah. 1902/07 94.40 94.30 4do. unbond bis 1912 8.0 94.40 94.40 4do. unbond bis 1917 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94.	11\(\text{11.9}\) 1\(\text{11.9}\) 1\(\text{11.9}\) 1\(\text{11.0}\) 1\(\text{12.0}\) 1\(\text{12.0}\) 1\(\text{13.50}\)	9. Juli.
Stylinger Stratsaniciho v. 180 69-75 69-76 4thBostnen m. Herzegow, v. 180	4 Kurks-Klew-Eisenhahn 84.50 84.50 Kurks-ChAsow, v. 1889 stfr 8.5 85 85	1dounkond.bis 1921 94 34s.versch.u.S.94 unk.b.1911 84-20 84.20 94s Kemmunel-Obligationen 85 85	7 7.2 Jest-Ungar Staatsb 145.— 143.— 0 0do.Sudb.,Lemb 16.25 15.75	10 Sachweiter Bergwerk 226 -
5. Bulgar, Tab. Ani. v. 1902) 0 95.55 95.40 SigLuxemburger Aniethe v. 183 91.10 91.10 4 Bunutaise he 1910 5. Rum Schatzan w. river brow 99.70 84.90	1 Moskau-Smotensk-Eisenb. 1 Moskau-Windau-Hyb. v 1807 4 do do v 1896 4 do Wor v 1896 stir gar 84 50 84 50	4de. 95.20 95.20 4RhWestf, 3, 5, 7, 8, 9 u. 9a 93.90 93.90 4de. Serie 10 unkind, b. 1911 93.90 93.90 93.90 93.90 93.90	4 Prag-Dux,-Pr,-Akt 50% 5 do StAktler 17/2 28/4 Raab-Gedenburg 58 - 56 - 5 0 Stubliw-Haab-Graz	11 Gelsweider Eisen
5. Rum Schatzanw rückt bisol 99.70 92.20 5. Schweizer Eisenbahn Renti 2.20 92.20	t Orel-Grinst v. 1887 stir. gar tigPedelische	4. do. Serie 11 unkind. b. 1915 94-25 94.25 4. do. Serie 12 unkind. b. 192 94-75 94-75 4. do. Serie 13 unkind. b. 192 95-75 95-75 848-8-24, unkind. b. 192 98-75	3.4 2.5 Italien, Mittelmeer. 44-50 5.5 6.7 .do., .d. Ges. Siel 103-50	0 Köln-Musen, ev
IL Aussereuropalische. V. K. L. K. b. Argent, ion Gold-Amin 200	1. Russ Südost-Pr.v. 1897 stir 1dodov. 1991. 1. Hyssan-Uralak stfr. gar 85-20 85-20	4. Westd Bodon Köln, S. VII 191 94.10 94.10 84. — 84.	3.1 3.2 Vestsicilianer 62.50 62.50 62.50 62.50 63.50 64	18 Leawig Lowe 304 - 7 11 Mülheimer Bergwerk 154.80 2 0 148.50 148.50 0 Rhelt-Nassan 193 - 7 193 -
4\(\text{deliasserc Gold-Anleshe v. 18}\) 4\(\text{del}\) 5\(\text{del}\) 6\(\text{del}\) 6\(\	a Rybinsk E.B. stenerir gar 84.40 84.70 tu Wiadikawk ah 1210 90.50 90.50	Sug., do., S. 8-10, unk. 1906,07 83.50 83.	5 6 5 msylvan R. R	10 Rheinische Metallwaren V.H 98.30 10 Schöfferhof-Branorei 56.25 60 Stemans Elektr. Betrieb. 112.75
6. Chines Staats-Anlells v.18	5. Porting EB. v. 1886 2000: 66 - 64-90	342doLt.F.G.H.K.L. 91.50 91.50 842doLt.J	Provincial and Kommunal	6 Stadtherger Huito 95 10 Stottiner Vulkam 124.90 92 Vereinigto Stahlw.v.d. Zypen 157.75 101m Westfallsohe Draht 171.60
4. Egypt, unificierte Antethe 100.30 Bug. 45	3 Salon Const Jones 60.80 60.60 3 Aligem Deutsche Kib. 92.80 92.80	347. do., Elt. R a. 8 91.50 91.50 849. do., Lit. T 91.50 91.50 3. do., Lit. 0 88 88 88 1. Hess. Ld. Hyp. B. 8.12,13 a. 16 95.90 96.90	Obligationen.	10 Westfallische Stahlwerke 36.75 18 Union chemische Stettin 202.10
3	1. Stiddeutsche EisenhGes. 83. — 83. — 83. — 87. — 8	1 La-KrK. Cassel 8.22 mk, 1911 96-25 96, 26 1 do., Serie 23 mk, 1916 96-25 96, 26	4. Press, Rheinprov. E. 20 n. 21 97. 30 97. 30 Biz. 40 . E. 10, 12/16, 19, 24, 21 87. 50 Biz. 40 . E. 10, 12/16, 19, 24, 21 87. 50 Biz. 40 . E. 9, 11, 14	Bochumer Guestahi
	1. Rraun-Uralel von 1808 8 84-20 84-70 4. Whatkawkas v. 1897 stfr 85	1doSerie 25 unk. 1923	Bis-do Lit. S. von 1881 90 - 90 -	Laurahütte
Bergwerks-Aktion.	5. Tehrantepes EisenbAni. 87. 88	Aktien von	3/2doLit, V. von 189: 92.80 92.80	New-Yorker Börse.
14 14 14 10chum, Egh. u. Gst 219.50 218.30 23 30ncordia, Horgbatt 355 355 355 20chwaller Hergw. V 226 226	Verzinaliche Lose.	Industric-Unternehmungen.	SigHaden-Baden von 1898/1900	New - York, 9. Juli, 5 Uhr nachmittaga V. E. L. E.
20 11 Jelsenkirch, Bergw 181.20179.25 9 11 Jerpener Berghan 174.25173.25	4. Badische Prämten 81	10 10 10 Asimitatium	1 89 80 89 80	Geld ant 24 Standen 2 1/2 2 1/4 3 - 2 1/4
11 13 Westerregein Kaltw. 190.— 190.	3. Beigische CredCemFr 3. Demau-Regulterung Set b/rGoth.Pr.Pf.H Ri	7 Frank Hanning 1270 - 123 -	DegLimburg abgestempell	Silber-Bullson
0 3 Oberschi Eisen Ind 85 - 85 - 2 12 Richeck-Montan 180 - 178 50 6 8 Ver. Kon n Laurah 144 - 144 -	3. Hamburger von 1896 Ri 3. Holl. Komm. fl 114.— 114.— 118.— 138.— 138.70 Pollattich von 1853	7 1 Kempff	34g., do., von 1886 und 1885 34g., do., abgestempelt von 1881 34g., do., von 1884	Chicago Milwankee und St. Pau Shares
26 17th Desterr, Alp. Montan 7 3 3 3 3 40 10 3 50 103 40 103 50 103 40 103 50 103 40 103	3 Madrid 4 Meininger Prämien Ri 142.50 142.50	5 Storch, Speier 67. 67. 67. 67. 67. 67. 67. 67. 67.	3/2do von 1887/1900	Erie comm
	3. Oldesburger	8 10 Comentw. Heidelber, 144 - 143 - 126 - 126 - 126 - 126 - 128 20 118 20	466usk.1918	Miss. Kansas & Texax comm . 16 - 16 - 35 - 35 - 35 - 35 - 11 M
Ohne Einsterechnung 7. L L L Dentscheif Bönra Feuer 2001 2250. — 1 2250. —	5. do. von 1865 a.Kr. Rbi DigRanb-Gran-St	50 30 Blet Stib. Braubach 567-90 563	3/2Worms von 1887/1889	New-York Zentralbahn
Prankf. Rickversteher 10% 180 180 2160 2160	SAPER SERVICE SERVICE	30 30 Farbwerke Höchst 461 - 458-50 30 80 Werke Albert 397-50 397-50 12 12 Ultram Fabrik 223 - 222-90	HeBukarest von 1888	Reck Island Comp. preferred . 1 % 1 % Southern Pacific
Frankons, Rück-e, Mitv 25% 845. 840. — 950. — 950. — 950. — 950. — 900. — 1225	Unversinsliche Lose.	100 do Accum. For Berli 280 26 280 27 50 280 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	1do400r 1.8 Neapel, stantlich garantier 95.30 95.30 1.8 do 11 95.30 95.30	. de do prefered 78 % 79 79 155 % 155 % 155 % 155 % Wabash prefered 3 % 2 %
and the same of th	dentaries Richards Ri	7 5 8 60. Lahmeyer 142.15 142.75 142.75 142.75	Wiener Börse.	Amalgamated Copper 70 % 31 % 31 % 31 % General-Electric 148 148 %
Geldsorten.	Mallander	9 Kupfer Heddernhein 106.70 106 0 S Leder Niederth, Spic. 55.50 55.50	Wien, 10. Juli.	United States Steel Com 61 % 61 %
## Frankensticks 16.38 16.34	Oesterreicher von 58 61. 10 505-50 505-50	50 30 Ludw, Walzmahle. 156 - 186 - 186 - 285 25 282 - 87 50	Ungarische Kredithank 499 50 499 50 Wiener Bankverein 472 50 470 80	Kaffee Rie Nr. 7 loke 8 th 8
Dukaten	(Indolfs-Stift	The state of the s	Alpine	doJull
Gold al marco Kils	Wechsel.	15 15 Hafenmühle 259 - 259 -	Turkische Tabak 394 50 384 25	do, September
notation to the state of	Reichsbank-Diskont 4% in Reichsmark. V. K. L. K.	15 Bang, Hoch- n. Tielb 53.50 53.50	The second secon	Stablechienen 114 12 00
Paptergeld Srat. Seld.	Amsterdam	3 10 do. Intern.St. Akt. 203 50 203 50 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30	London, 10. Juli.	Chicago, 9. Juli.
Amerikan, Banknoten, Dolt 4.18 Francis, Banknoten pr. Pr 81.45 81.35	MadridPcs. 10	18th Str Motorfabr, Obernate 152 - 152 - 270.50 4 15 Holyverk, Konstanz 275 - 270.50 9 Walayer Aktienbrau 170.30 170.30	Canada Pacific	Weisem Juli
Oesterr. Banknoten pr. Kr 85. — 84.90 Buss. Bankn. (Berlin) V. K. L. K	Schweizer Bankpl. Fr. 10. 81.30 81.30 81.30 81.30 Erriest 88. 10 84.80 84.75	6 6 Br. Tivesi Statt. art. 93.50 93.50 4 4 Br. Werger Worms 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64. 64.	Stants 53.12 63.12	60 Dézember 81 14 88 8 8 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6
(Was Islamplification of	TE STESTISENTE	a a lean a a la ii fila	in sauberer	Austihnung

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.